Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 541. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 20. November.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Das Sinnbild in der Religion.

Gestern Abend, 6 Uhr, veranstaltete der „Protestanten-Verein" im Saale der Loge „Plato" seinen ersten Vortrag für diesen Winter. Es sprach Herr Stadtpfarrer Brückner aus Karlsruhe über: „Das Sinnbild in der Religion." Nachstehend sei der Hauptinhalt des hochinteressanten Vortrags wiedergegeben: Aus der rauhen Wirklichkeit, aus aller Noth und Qual des menschlichen Daseins sucht sich das Menschenherz von je her emporzuheben. Zwei, zwar unsichtbare, aber doch mächtige Flügel sind es, die es in reinere Höhen erheben, sie heißen: Poesie und Religion. Wenn dieselben nun auch eng miteinander verbunden sind, so sind sie doch nicht dasselbe. Es giebt auch Poesie ohne Religion, das ist die Poesie, die rein weltliche Freuden und Genüsse behandelt. Aber es giebt ferner Religion ohne Poesie. Nicht die Religion, welche im menschlichen Herzen empfunden und erfahren wird, aber die, welche in kirchlichen Lehrsätzen zum Ausdruck kommt, das ist Religion ohne Poesie. Wo aber von Schöpfungen der Poesie das menschliche Herz ganz gewaltig ergriffen, deren Werth immer größer wird, da hat man es mit Poesie, die Religion enthält, zu thun. Aus Homers Odyssee z. B. tritt viel Religion und religiöses Empfinden hervor. Die Tragödien der Griechen suchen Probleme des religiösen Lebens zu ergründen. Dantes „Göttliche Komödie" beruht sogar ganz auf religiöser Grundlage, und wer wollte wohl in Goethes „Faust" nicht Religion verspüren? Auch die Bibel enthält Religion und Poesie. Dazu kommt noch ein Weiteres: Das menschliche Gemüth, das da bewegt wird und sich zu erheben sucht, empfindet auch ein Bedürfniß, die Gedanken und Gefühle, die es bewegen, gegenständlich zu machen. Es entsteht die Kunst, und der Mensch hat an den Gebilden der Kunst seine Freude und Befriedigung. Daher kommt es, daß auch Kunst und Religion einander berühren. Hat Kunstsinn oder Religion die Kunstwerke geschaffen? Thörichte Frage! Beides gehört zusammen. Die Gebilde, die Maler und Bildhauer schnitzen, sollen die Menschen an Das erinnern, was ihr religiöses Gemüth besitzt. Was schafft die Kunst? Die Kunst schafft das Sinnbild in der Religion. Wenn wir von der Höhe eines Berges herabblicken ins Thal, so weidet sich unser Blick, wir sehen Städte und Dörfer, die durch die Kirchthürme ihr eigenartiges Gepräge erhalten, und von einem der Thürme herab hallt wunderbarer Glockenklang. Kunst hat aus dem spröden Erz die tönende Glocke geschaffen, jenes wunderbare Sinnbild, das den Menschen — wie es besonders Schiller in seinem unvergleichlich schönen „Lied von der Glocke" schildert — von der Wiege bis zum Grabe begleitet. Die Glocke hat die Aufgabe, den Menschen zum Gottesdienst zu rufen. Bei demselben kommt denn auch wieder das Sinnbild zu seinem Rechte. Die Protestanten haben zwar wenig Sinnbilder beim Gottesdienst, aber sie sind doch vorhanden. Das gemeinsame Falten der Hände beim Gebet wird sich Jeder erklären können. Auch die Töne der Orgel haben ihre eigene Bedeutung, sie geben dem Gesang erst die eigentliche Weihe. Freilich viel reicher an Sinnbildern ist der katholische Gottesdienst. Dort ist die Predigt Nebensache, die Hauptsache aber ist die Messe. Sie mit ihren in der ganzen Welt immer gleichbleibenden äußerlichen Formen und ihrer besonderen Sprache, nämlich der lateinischen, ist das Sinnbild der über den ganzen Erdball verbreiteten, mächtigen katholischen Kirche. Zur Vollziehung der sinnbildlichen Handlungen bildete sich das Priesterthum. Die Protestanten können jedoch keine Priester brauchen. Die protestantischen Geistlichen dürfen, sollen und wollen keine Priester sein. Dem Priester fällt die Aufgabe zu, der Mittler zu sein zwischen Gott und den Menschen. Die älteste sinnbildliche Handlung, die von Priestern vollzogen wurde, ist das Opfer. Wir haben gesehen, daß es Sinnbilder nicht nur in kultischen Handlungen, sondern auch in der Kunst giebt. Aber auch in der religiösen Sprache finden wir das Sinnbild. Dort hat es sogar die größte Bedeutung, denn von Gott und göttlichen Dingen redet man fast nur in Sinnbildern. Schlagen wir z. B. die Bibel auf, so finden wir nichts als Sinnbilder. Am meisten tritt dies in den poetischen Bestandtheilen des Buches der Bücher hervor. Wie herrlich ist z. B. das Sinnbild im 23. Psalm, das da lautet: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln". Bei den Propheten können wir von einem bewußten, absichtlichen Sinnbild reden, von einem Sinnbild, das also ihre Kunst geschaffen. Oder wer wollte die Berufung Mose's, den brennenden Dornbusch und die Stimme, die daraus hervorschall, für etwas Anderes als Sinnbilder halten? Jesaia, Jeremia und Hesekiel schildern sinnbildlich, wie sie von Gott berufen, das heißt vom Geiste Gottes erfüllt worden sind. Die Inspirations-Vorstellung war der Verbreitung dieser Auffassung hinderlich, aber jeder objektiv Denkende wird sie gutheißen. Im Neuen Testament ist das Sinnbild vorherrschend. Christus sprach zumeist in Sinnbildern und diese bewirken sogar, daß seine Lehren leichter zu behalten sind. Auch die Schilderungen des Lebens Jesu, die die Evangelisten bieten, sind überaus reich an Sinnbildern: Verkündigung der Geburt Christi durch Engelschaaren, Jünger zu Emmaus 2c. 2c. Wenn nun Jemand einwenden wollte, wenn die Religion überall Sinnbilder biete, dann sei wohl die ganze Religion nur ein Sinnbild, so wäre das ein großer Irrthum. Wenn der Mensch in seinem religiösen Leben wie von selbst dazu getrieben wird, Sinnbilder zu suchen und zu schaffen, so ist es eine göttliche Kraft, die ihn dazu getrieben hat. Freilich müssen wir immer unterscheiden: Sinnbild und Wahrheit, Erscheinung und Wesen, Oberfläche und Tiefe, Sichtbares und Unsichtbares, Menschliches und Göttliches. In den 10 Geboten — daß Gott dieselben dem Volke Israel gegeben haben soll, ist allerdings auch nur ein Sinnbild — wird gesagt: Du sollst Dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen . . . Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Dieses sogenannte Bilderverbot ist lange von der Christenheit nicht beachtet worden. Es fand von jeher im größten Gegensatz zur ersten christlichen Kirche, nämlich der katholischen, wo sogar gerade Bilderdienst herrscht. Als der Islam auftrat, erkannten vorurtheilsfreie Geister an, daß derselbe wegen seiner bilderlosen kultischen Handlungen den unbedingten Vorzug vor dem damaligen Christenthum verdiene. Die byzantinischen Kaiser suchten auch den Bilderdienst der katholischen Kirche zu bekämpfen, diese erklärte aber denselben für unerläßlich. In ähnlicher Weise, wie der Bilderdienst vorherrschte, so bestand auch ein Irrthum bezüglich der Sakramente. Man faßte dieselben durchaus nicht als Sinnbilder auf, trotzdem können sie ursprünglich gar nichts Anderes gewesen sein. Die Taufe ist weiter nichts als ein Sinnbild, und auch beim Abendmahl wird nicht — trotzdem dies sogar Luther anerkannt haben wollte — mit Brod und Wein der wirkliche und wesentliche Leib und das wirkliche und wesentliche Blut Christi genossen. Zwingli hatte Recht, wenn er Luther entgegenhielt, Brod und Wein seien nur Sinnbilder des Leibes und Blutes Christi. Man sollte doch immer richtig unterscheiden zwischen Sinnbild und Wahrheit und sich darüber klar werden, daß alle unsere Gedanken Gott nicht begreifen und alle unsere Erklärungen ihn nicht erklären können und die Menschheit dürfte nicht so gleichgültig sein, sondern müsse weiterschreiten in der religiösen Erkenntniß und Glauben und Wissen in Einklang zu bringen suchen. Wir können uns weniger Gott denken als ihn in unserem Herzen ahnen:

Je tiefer forscht der menschliche Geist,
Je größer, größer Gott sich erweist."

Der gutbesuchte Vortrag fand stürmischen Beifall. A. H.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. November.

— **Telegraphiren ohne Draht.** Vergangenen Donnerstag hielt Herr Oberlehrer Dr. Kadesch für den „Nassauischen Verein für Naturkunde" im physikalischen Lehrsaal der Oberrealschule einen von Vereinsmitgliedern und Gästen zahlreich besuchten Vortrag über Marconis Telegraphiren ohne Draht und erläuterte seine Ausführungen durch eine Reihe wohlgelungener Experimente. Redner ging davon aus, daß der elektrische Telegraph dem früher gebrauchten optischen gegenüber zwar einen ungeheuren Fortschritt darstelle, letzterer jedoch dem ersteren gegenüber den Vorzug besitze, einer Drahtverbindung nicht zu benöthigen. Darum seien schon seit Jahren die Bestrebungen der Gelehrten darauf gerichtet gewesen, diesen Vorzug auch dem elektrischen Telegraphen zuzuwenden. Dies Problem scheine jetzt durch Marconi eine befriedigende Lösung gefunden zu haben. Marconi habe sich hierzu der elektrischen Wellen bedient, auf deren Nachweis und Untersuchung durch Professor Herz, sowie Erzeugung vermittels elektrischer Funken nun eingegangen wurde. Herz' „Empfänger" für elektrische Wellen sei jedoch für die praktische Telegraphie nicht verwendbar gewesen. Daher benutze Marconi einen im vorigen Jahre zuerst von Branly erfundenen Empfänger, den sog. Coherer, dessen Einrichtung und Wirkungsweise gezeigt wurden. Es folgte die Besprechung des zu dem Coherer gehörigen „Klopfers" und der genauen Einrichtung Marconis. Bis jetzt sei es mit Hülfe derselben gelungen, bis auf 21 km ohne Draht zu telegraphiren. Wenn sich die Einrichtung bewähren sollte, würde sich dieselbe besonders in solchen Fällen als vortheilhaft erweisen, in welchen eine Drahtverbindung nicht möglich sei, wie zwischen fahrenden Schiffen. Sodann setzte Redner die Schwierigkeiten der Anwendung auf die Landtelegraphie auseinander und schloß mit der Warnung, sich in Bezug auf den Umschwung, den die neue Einrichtung in der telegraphischen Technik hervorrufen werde, allzu sanguinischen Hoffnungen hinzugeben und etwa zu erwarten, daß in kürzester Frist alle Telegraphenleitungen von der Erde verschwunden würden.

-o- **Stadtverordnetenwahl.** Der Verein „Süd-Wiesbaden" hält, wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich, heute, Samstag, Abend im „Rhein-Hotel" eine Mitglieder-Versammlung ab, um nochmals die Stadtverordnetenwahl zu besprechen.

— **Zur Steuerentrichtung** sind von der Stadtkasse aufgefordert für heute diejenigen Zahlungspflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S.

— **Anerkennung.** Im Bezirk der Königlich Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahn-Direktion sind zahlreichen Beamten aller Dienstzweige in Anerkennung besonderer Leistungen außerordentliche Remunerationen bewilligt worden, mit deren Auszahlung in diesen Tagen begonnen worden ist.

— **Fernsprechwesen.** In Bezug auf die Fernsprechanlagen gehen wir im Reichspostgebiete angesichts bedeutenden Erweiterungen entgegen. Nach einer Veröffentlichung in der „Elektrotechnischen Zeitschrift" wurden auf der kürzlich im Reichspostamt abgehaltenen Konferenz von Vertretern der Reichspostverwaltung und der Landwirthschaft Mittheilungen über eine geplante allmähliche Ausdehnung der Fernsprechnetze auf das platte Land gemacht. Die Sache ist so gedacht, daß kleinere Orte, in denen zur Zeit eine Fernsprecheinrichtung nicht besteht, unter einander und mit der Kreisstadt, und, wenn möglich, auch mit der Provinzialhauptstadt verbunden werden sollen. Jeder der kleinen Orte soll eine öffentliche Fernsprechstelle erhalten (hoffentlich auch die vielen Orte, die jetzt schon Fernsprech-Einrichtungen haben, in denen es aber an einer öffentlichen Sprechstelle noch fehlt. Red.), die entweder bei der Postanstalt oder je nach Bedürfniß auch anderweitig untergebracht werden könnte. Es würde die tarifmäßige Fernsprechgebühr zur Erhebung kommen, und, wenn das Herbeiholen der angerufenen Personen erforderlich ist, außerdem eine Gebühr von 25 Pf. Die Ausführung des Planes würde allerdings sehr erhebliche Kosten verursachen und nur nach und nach erfolgen können. Diese Pläne des Reichs-Postamtes werden sicherlich allseitig Befriedigung hervorrufen und unzweifelhaft dem Lande, im Allgemeinen sowohl wie dem Einzelnen, große Vortheile bringen.

— **Ueber die Benutzung der Fahrräder** von Seiten der von der Arbeitsstätte entfernter wohnenden Arbeiter wird in den Berichten der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für 1896 Folgendes mitgetheilt: In der Gegend von Heilbronn wird das Fahrrad vielfach von den Arbeitern verwendet; „um billiger und besser zu wohnen, kommen sie aus Entfernungen bis zwei Stunden, welche sie in 20 bis 30 Minuten zurücklegen können. Morgens zur Arbeit und kehren Abends nach Hause zurück". Aus Liegnitz wird geschrieben: „Das Zweirad findet allmählich auch bei der Arbeiterschaft Eingang, um den Weg zu und von der Arbeit zu bescheunigen. Besonders wird diese Gelegenheit von solchen Arbeitern benutzt, die in der Nähe größerer Städte ein Häuschen mit Garten ihr eigen nennen. Dank den Fahrrädern ist es ihnen ermöglicht, nach der Arbeit in den Fabrikräumen noch eine wohlthätige Beschäftigung in Land und Feld zu verrichten und die Lust der Bewirthschaftung, die sonst auf den Schultern der Frauen allein ruhte, diesen zu erleichtern." Aus Hildesheim wird geschrieben: „Von Seiten der Firma H. Lebin in Göttingen ist versucht worden, den Arbeitern billiges und gesundes Wohnen zu erleichtern. Den Arbeitern werden zum Preise von 50 Mk. Fahrräder geliefert, die die Firma selbst 120 Mk. kosten. Es wird aber zur Bedingung gemacht, daß die Firma jedes Fahrrad für 50 Mk. wieder zurückkaufen kann, wenn der Arbeiter dasselbe nicht mehr benutzen will." Aus dem zweiten hessischen Bezirk wird geschrieben: „Das Haus Cornelius Heyl in Worms gründete für seine Arbeiterschaft im August 1895 einen Radfahrer-Verein, um namentlich den in entfernteren Ortschaften wohnenden Fabrik-Angehörigen den Verkehr nach und von der Arbeitsstätte zu erleichtern. Es wurden 600 Fahrräder guter Konstruktion durch das Haus vorlagsweise bezogen und an die Arbeiterschaft abgegeben, mit der Bedingung, daß solche innerhalb zwei Jahren zurückzuzahlen sind."

— **Geführt mit dem Pferde** ist gestern um die Mittagszeit an der Leichtweißhöhle ein hiesiger Gutsbesitzer. Die ihm dadurch zugefügten Verletzungen sollen recht ernster Natur sein. Der Verunglückte wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht. Er hatte einen Spaziergang in Gemeinschaft mehrerer Herren aus einem hiesigen Reitinstitut gemacht, wobei das Pferd des Verwundeten scheute, durchging und seinen Reiter zu Fall brachte.

— **Unfall.** Gestern Nachmittag fiel ein Arbeiter an einem hiesigen Neubau, glücklicher Weise, ohne besonderen Schaden zu nehmen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gärtner-Verein „Hedera" veranstaltete am vorigen Sonntag eine Nachfeier seines 25jährigen Stiftungsfestes, welche von Mitgliedern und Gönnern des Vereins zahlreich besucht war. Vor Allem fanden die Vorträge, welche in den Zwischenpausen von dem Mitgliede Herrn Rödling ausgeführt wurden, vollen Beifall. Die Veranstaltung nahm den schönsten Verlauf und dickt die zahlreich erschienenen Theilnehmer bis zur späten Stunde in amüsanter Stimmung beisammen.

* Im Damensaal des „Nonnenhof" fand vorgestern Abend eine zahlreich besuchte Sitzung des „Thierschutz-Vereins" statt, in der Herr Kgl. Kreisthierarzt Dr. Kampmann einen Vortrag über: „Das Seelenleben der Thiere" hielt. Der interessante Vortrag fand bei den Anwesenden allseitigen lebhaften Beifall.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Bewohner des Hirschgrabens und der unteren Adlerstraße haben Grund zur Klage über mangelhafte abendliche Beleuchtung der genannten Straßen. Auch daß die untere Adlerstraße bis zur Kirchhofsgasse nicht regelmäßig gereinigt wird, findet man bedauerlich. An Lasten erspart man den Anwohnern nichts, folglich glauben dieselben auch ihr volles Recht beanspruchen zu dürfen. O.

♣ **Schierstein,** 19. November. An Stelle des mit dem 1. Dezember von seinem Amt zurücktretenden Herrn Tobias Kahn wurde von diesem Tage ab vom Königlichen Landrathsamt Herr Moritz Hermann hier zum Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde ernannt. — In der Hauptstraße unseres Ortes wird eben ein gepflastertes Trottoir angelegt. Dieser Fortschritt ist mit Freuden zu begrüßen, da durch den stetig wachsenden Verkehr das Passiren an den mitunter recht engen Stellen oft gefährlich war. Auch wird man jetzt bei Regenwetter etwas trockeneren Fußes die Straße passiren können. — Geläutet wurde gestern durch den Sandsucher J. Meurer in der Nähe des hiesigen Hafens eine weibliche Leiche. Die Persönlichkeit derselben konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Kleine Chronik.

Fürst Hohenlohe, der jetzige Reichskanzler, war, als er noch deutscher Botschafter in Paris war, einst zum Präsidenten Grevy geladen. Sein Nachbar beim Diner war eine Größe der Pariser Finanzwelt; der Mann kannte den Botschafter nicht. Als ein alter Johannisberger präsentirt wurde, nahm der Finanzmann sein Glas und sagte zu seinem Nachbar: „Ich liebe den Rheinwein nicht; er ist so plump und fade (couvert et plat) wie alle Deutschen." Die Antwort des deutschen Botschafters war kurz: „Ihre Bemerkung," sagte der Fürst trocken, „sieht dem Rheinwein sehr ähnlich."

Vor etwa drei Wochen verschwand in Aachen die Tochter einer angesehenen Familie, und man hegte bald Verdacht, daß das 17jährige, ansehnliche Mädchen ins Ausland verkuppelt worden sei. Kriminalkommissar Bessin nahm die Verfolgung der Angelegenheit in die Hand und fand am Freitag die Vermißte in einem verrufenen Hause zu Lüttich, erwirkte ihre Freigabe und führte sie den betrübten Eltern wieder zu. Die beiden Personen, welche das Mädchen verkuppelt haben, sind nun ebenfalls ermittelt; die Polizei ist ihnen auf der Spur.

In Trier wurde am 16. d. M. der letzte der bei dem schweren Eisenbahn-Unglück bei Gerolstein verunglückten Reservisten aus dem Militärlazareth als geheilt entlassen.

In Berlin durchschnitt der Schneider Emil Bötzow seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Vorbeck, mit einem Schlächtermesser die Kehle und tödtete sich dann selbst auf dieselbe Weise. Der Grund der That sind Nahrungssorgen und Krankheit der Frau.

Eines Nachmittags blieb plötzlich der Zug von Lengerich nach Osnabrück auf freiem Felde stehen. Angstvoll schauten die Passagiere aus, was wohl vorgefallen wäre. Es stellte sich heraus, daß ein Reisender die Notbremse gezogen hatte. Auf die Frage des Zugführers, wie er dazu komme, erwiderte er ganz treuherzig: „Ick woll Luft hebben. Ick heb meent, det Dings wär dato dar, um de Luftklappen uptomaken!" Mit einer viertelstündigen Verspätung fuhr der Zug weiter. In Osnabrück bekam der Mann Luft — im Portemonnaie.

Aus Braunschweig werden die dortigen „Neuesten Nachr.": Vor etwa 12 Jahren verspürte ein hiesiger Beamter beim Kniebeugen des Unterbeinkleides in der Hüftgegend einen geringen Schmerz — ähnlich einem Stich. Beim Nachsehen fand er in dem Kleidungsstück eine abgebrochene Nähnadel mit Faden, die offenbar beim Ausbessern des Kleidungsstückes darin zurückgeblieben war. Der Mann litt seit jener Zeit an heftigen rheumatischen Schmerzen, sodaß er sich schließlich pensioniren lassen mußte. Vor wenigen Wochen nun trat dieser Schmerz namentlich in der Ferse auf und fesselte den Mann aus Bett. Jetzt endlich gelang es dem Arzt, eine 2½ cm lange Nadelspitze aus der Ferse hervorzuziehen. Diese Nadel, die innerhalb 12 Jahren das Bein in seiner ganzen Länge durchwandert hat, scheint die Ursache der Schmerzen gewesen zu sein.

Auf einem Stein an einer Eiche zu Schöneberg bei Berlin steht in Goldbuchstaben zu lesen: „General-Feldmarschall-Prinz-Friedrich-von-Preußen-Eiche". — So berichtet der „Kunstwart".

Die Strafkammer des Posener Landgerichts verurtheilte den früheren Wärter in der Provinzial-Irrenanstalt zu Owinsk Johann Krotzywski zu drei Monaten Gefängniß, weil er mit einem Stock den geisteskranken Apotheker Schmidt schwer mißhandelt hatte. Der Direktor der Anstalt hatte Krotzywski wegen dieser Mißhandlung sofort entlassen.

Frau Sigrid Arnoldson wird am Frankfurter Opernhause zu zwei Abenden (am 22. und 24. November) als Gast auftreten. Zunächst wird Frau Arnoldson die „Carmen" singen. Für dieses Gastspiel sind die normalen großen Preise in Kraft. Platzbestellungen werden von heute ab an der Kasse des Opernhauses entgegengenommen.

Bei einer Hochzeitsfeier in Petersdorf bei Oleswitz sprang eine Frau, die mit einem der Kränzelherren früher ein Verhältniß unterhalten haben soll, das nicht ohne Folgen geblieben ist, an die von dem betreffenden Herrn geführte Dame heran und entriß derselben ihr Bouquet, gleichzeitig ihr als Ersatz dafür ein Tannenreisig in die Hand drückend mit dem Bemerken: „So, für dieses Bouquet werde ich Kinderhemdchen kaufen!" und verschwand hierauf unter höhnischem Gelächter.

Auf dem Bahnhof in Lautsch riß beim Rangiren ein Güterwagen die Ecke des Stationsgebäudes weg und drang in das Büreau ein. Da die meisten Beamten schon zum Mittagessen gegangen waren, ist außer dem Materialschaden kein anderes Unglück vorgekommen.

In Deggendorf (Bayern) mußte ein Schlächter, weil er seine Zunge zu weit gehen ließ, im Stadtvertreteramt vor dem Vermittlungsbeamten Abbitte leisten und zu Gunsten der Stadtarmen eine Rindszunge spenden.

Ein merkwürdige Himmelserscheinung wurde am 8. November, Abends gegen 7 Uhr, in Tarnowitz beobachtet. Um diese Zeit sah man nämlich die im hellen Glanze prangende Mondscheibe von einem intensiv hellen Streifen, der oberhalb des Mondes begann und unterhalb desselben endete und sich wie ein großer, aufrecht stehender Lichtbalken präsentirte, durchzogen. Eine unterhalb der Mondscheibe lagernde Wolkenbank erstrahlte in röthlichem Lichte. Das Phänomen währte ungefähr eine Viertelstunde.

Die sechs Eskimos, die der Nordpolfahrer Peary von seiner jüngsten Grönlandreise nach New-York mitgebracht hat, sind dort sämmtlich an Lungenentzündung bezw. Bronchitis schwer erkrankt. Die Aerzte hatten bisher geglaubt, daß Bronchialleiden in den Polarregionen gar nicht vorkommen, dagegen ist schon wiederholt beobachtet worden, daß Eskimos in südlichen Klimaten in der Regel von Erkrankungen der Athmungsorgane befallen werden und zumeist an Lungenschwindsucht sterben.

In seinem Palast der Avenue Bois in Paris starb infolge eines Schlaganfalls Napoleons Hofzahnarzt Evans, der im September 1870 gemeinsam mit Metternich und Nigra die Flucht der Kaiserin Eugenie aus den Tuilerien ins Werk setzte.

Aus Monte Carlo werden zwei charakteristische Fakta gemeldet. Im Spielsaal beging ein Italiener Selbstmord mittels einer Dynamitpatrone; ferner fand zwischen zwei beim Spiel aneinander gerathenen Engländern ein Pistolenduell statt. Der eine der Duellanten, ein Gutsbesitzer Namens Harris, wurde von seinem Gegner, dem Marineoffizier Peters, schwer verwundet.

Venedig soll durch eine Brücke für Fußgänger und Wagenverkehr mit dem Festlande verbunden werden. Bisher war die Lagunenstadt mit dem Festlande nur durch die 1846 vollendete Eisenbahnbrücke von 3660 Meter Länge verbunden, auf der aber jeder andere Verkehr ausgeschlossen war.

Bei der Ueberschwemmung in Valencia begrub ein einstürzendes Haus eine ganze Familie. Zu einer Gemeindeschule mußte eine Brücke geschlagen werden, um die Kinder zu retten. Durch die Straßen fahren ständig Rettungsboote. Zwei Vorstädte stehen vollständig unter Wasser. Marine-Soldaten gelangten erst nach stundenlangen Anstrengungen mit Booten hin. Was sich auf den Molen befand, wurde glatt rasiert und in das Meer hinausgetragen. Drei Menschen flüchteten auf einen Baum, der losgerissen wurde und mit ihnen versank.

Der „New-York Herald" meldet aus Guayaquil, die Stadt Loreto sei durch einen Orkan zerstört worden, nur wenige Gebäude seien stehen geblieben. Der Verlust an Menschenleben sei groß.

Die Zeitungen von Chihuahua in Mexiko melden, daß dort ein Amerikaner die Hand von der Schlange sehen läßt, welche im Paradies Eva in die Versuchung lockte. Die Dummen werden nicht alle!

Sitzung der Stadtverordneten

vom 19. November 1897.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 38 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold und die Herren Stadträthe Bickel und Kalle, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die veröffentlichte Tagesordnung macht der Herr Oberbürgermeister Mittheilungen über den weiteren Verlauf der Versteigerung des alten Theaters. In der gestrigen Sitzung des Magistrats sei ein neues Schreiben des Herrn J. Meier eingelaufen, worin derselbe sein Nachgebot auf das ganze alte Theater von 1,250,000 Mk. und sein Anerbieten, Sicherheit zu leisten, wiederholt, mit dem Hinzufügen, daß sein Auftraggeber auf der ersten Seite der Bürgerliste eingetragen sei. Der Magistrat habe nur beschließen können, daß das Nachgebot bedeutungslos für ihn sei, und dem Vorsitzenden sei die Akten vorzulegen.

Die Magistratsvorlage, betreffend die Fortführung der Moritzstraße, wird zur Vorprüfung dem Finanzausschuß überwiesen. Wie Herr Beigeordneter Körner mittheilt, hat sich die Domänenverwaltung bereit erklärt, die in die Moritzstraße fallende Fläche für 300 Mk. pro Ruthe abzutreten. Der Bauausschuß habe beschlossen, im nächsten Jahr einen 6 m breiten Streifen pflastern zu lassen. Alle Eigenthümer bis auf einen hätten sich bereit erklärt, das dazu erforderliche Gelände abzutreten. Der Magistrat beantrage, das letztere Gelände im Wege der Enteignung zu erwerben.

Der Magistrat hat mit der Familie des Landdirektors Hey'l ein Abkommen getroffen wegen Erwerbung des „Bodenblattes" Seitens der Stadt, über welches der Herr Oberbürgermeister berichtet. Danach hat die Familie Hey'l, einem von Herrn Hey'l hinterlassenen Wunsche entsprechend, das Recht, das Blatt noch 2 Jahre, 1898 und 1899, in der bisherigen Weise herausgeben. Dann geht es an die Stadt über gegen Zahlung einer Entschädigung von 30,000 Mark. Die Frage, ob das Blatt auch gleichzeitig zum amtlichen Anzeigblatt gemacht werden solle, könnte erst später entschieden werden, da das Vertragsverhältniß über das städtische Anzeigenwesen noch zwei Jahre läuft. Die Vorlage wird dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Auf Vorschlag des Wahlausschusses gestaltet sich die Wahl von Beisitzern für die nächsten Stadtverordnetenwahlen wie folgt: 3. Klasse, Abtheilung A—F: die Herren Stadtverordneten Flindt und Dormann; Stellvertreter: Herren Jakob Becker, Schneider, und Christ. Birnbaum, Schreiner; Abtheilung G—K: Herren Stadtverordneten Schupp und Hengel; Stellvertreter: Herren Emil Rumpf, Schuhmacher, und F. Dörr, Rentner; Abtheilung L—R: die Herren Stadtverordneten Birk und Heide; Stellvertreter: Herren Eduard Freund, Rentner, Wilhelm Freund, Schlosser; Abtheilung S—Z: Herren Stadtverordneten Schlink und Sartorius; Stellvertreter: Herren K. Müller, Schreiner, Louis Bauer, Schreiner; 2. Klasse, Abtheilung A—L: Herren Stadtverordneten Heß und Stahl; Stellvertreter: Herren Karl Hahler, Drechsler, Karl Momberger, Schreiner; Abtheilung M—Z: Herren Stadtverordneten Kaufmann und Neuendorff; Stellvertreter: Herren F. Arnould, Rentner, Leonhard Wollweber, Rentner; 1. Klasse: Herren Stadtverordneten v. Oidtmann und Kalkbrenner; Stellvertreter: Herren Hch. Cron, Metzger, und Louis Gärtner, Hotelbesitzer. (Schluß folgt.)

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 19. November. (Schwurgericht.) In der Anklagesache gegen den Botenfuhrhalter Peter Conrad Milch von Wallau wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte lautete nach dem Schuldigspruch der Geschworenen der Antrag des Herrn Staatsanwalts auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust; das Gericht schloß sich diesem Antrag an, nur wurde M. 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet. — Samstag Verhandlung gegen die des Raubmords, Widerstands und Landfriedensbruchs angeklagten Zigeuner Konrad Wiegand, Anton Mehrstein, Hermann Steinbach und Genossen. Vertheidiger sind die Herren Rechtsanwälte Bojanowski und Dr. Hasselbach. Für diese Verhandlung die sich voraussichtlich recht in die Länge ziehen dürfte, sind 15 Tage vorgesehen.

d. **Wiesbaden**, 19. November. (Strafkammer.) Die Anklage gegen den Inhaber der Firma Gebr. Rothschild, Süddeutsche Oel- und Baselinfabrik zu Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 44, den Kaufmann Liebermann Rothschild, wegen Vergehens gegen das Markenschutzgesetz, beschäftigte heute noch einmal die hiesige Strafkammer, nachdem sie bereits seit mehreren Jahren schwebt und schon verschiedene Male vor dem Landgericht zu Frankfurt am Main, dem Reichsgericht und auch schon einmal im März dieses Jahres vor dem hiesigen Landgericht verhandelt wurde. Von dem letzten Gerichte wurden die Angeklagten (damals lebte der Mitinhaber der Firma, Moses Rothschild, noch) des Vergehens gegen die §§ 14 und 15 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen als schuldig erkannt und je in eine Geldstrafe von 1000 Mk. und in die Kosten, auch diejenigen der Nebenklägerin, der Firma Arensberg u. Wester in Elberfeld, verurtheilt. Gegen dieses Urtheil beschwerten sich die Beklagten vor dem Reichsgericht und dieses wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück. Da, wie gesagt, der frühere Theilhaber der Firma Rothschild inzwischen verstorben ist, erscheint heute Liebermann Rothschild allein als Angeklagter. Der der Anklage zu Grunde liegende Thatbestand ist kurz folgender: Die Firma Rothschild fabrizirt wie die Firma Arensberg u. Wester Haffalbe und benutzt seit einigen Jahren wie diese Firma Blechdosen zum Versandt ihres Fabrikats. Arensberg u. Wester behaupten nun, die Firma Rothschild benutze zum Vertrieb ihrer Haffalbe eine Nachahmung ihres patentamtlich eingetragenen Waarenzeichens, auch sei die äußere Ausstattung der Dosen täuschend der Ausstattung der von ihnen zum Versandt gelangenden Dosen nachgeahmt. Das Waarenzeichen der Firma Arensberg und Wester zeigt ein von rechts nach links schreitendes Pferd vor einer Schranke, das der Firma Rothschild, das gleichfalls patentamtlich eingetragen ist, ein ebenfalls nach rechts gewendetes Pferd, das sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet hat und die Vorderbeine auf einen rothen Schild legt. Der Angeklagte wird von den Herren Rechtsanwälten Bojanowski und Dr. Geyger (Frankfurt a. M.) und die nebenklägerische Firma von Herrn Rechtsanwalt Dr. Meyer (Frankfurt a. M.) vertreten. Die Anklagebehörde vertritt Herr Staatsanwalt Langer. Während die Firma Arensberg und Wester für die 1-Kilobüchse Haffalbe im Großhandel den Preis von 1 Mk. 90 Pf. festgesetzt hatte und bei diesem Preise gut bestand, nahm der Angeklagte für seine Salbe nur 1 Mk. 50 Pf. bezw. 1 Mk. 30 Pf. pro 1-Kilobüchse im Großhandel, und so gelang es ihm, die genannte Firma fast vollständig zu ruiniren. Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen §§ 14 und 15 des Gesetzes über den Schutz von Waarenzeichen zu einer Geldstrafe von 600 Mk. und in die Kosten des Verfahrens, auch zur Erstattung der dem Nebenkläger erwachsenen Kosten verurtheilt. Letzterer hat außerdem die Befugniß zur Veröffentlichung des Urtheils.

Letzte Nachrichten.

Budapest, 19. November. „Magyar Ujsag" erfährt aus Hofkreisen, daß die Kaiserin und Königin Elisabeth, nachdem sie den hier am 21. September ausgebrachten Trinkspruch Kaiser Wilhelms gelesen hatte, an den deutschen Kaiser eine Depesche gerichtet habe, worin sie diesem danke, daß er mit so schönen, zu Herzen sprechenden Worten ihrer geliebten ungarischen Nation gedacht habe.

London, 19. November. Die „Times" schreiben, das britische Kriegsamt habe das Vertrauen des Landes verloren. Die Lage des Heeres sei beklagenswerth, die Kosten ungeheuer groß. Die Frage sei in keiner Weise eine Parteifrage. Die Nation erwarte mit Recht die Lösung der Frage von den Leuten denen, die höchste Macht anvertraut ist.

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen,
darunter 1 nur für die Stadt-Auflage.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Rotationsdruckerei u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Darmstadt. Im October vereinnahmte die Gesellschaft 197,752 Mk. gegen 183,320 Mk. im Parallelmonat des Vorjahres. Es entfallen hiervon auf den Personenverkehr 153,336 Mk. (+ 15,651 Mk.), auf den Güterverkehr 42,646 Mk. (— 132 Mk.) und auf Nebeneinnahmen 1470 Mk. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahre die Strecken der Essener Strassenbahnen Carnap-Westfalen mit 1,02 km und Alfredusbad-Uhlrateln mit 1,70 km neu hinzugetreten sind. Vom Beginn des Betriebsjahres, 1. April bis Ende October l. J., wurden insgesammt 1,426,050 Mk. vereinnahmt oder 111,512 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Düngemittel-Fabriken. Ueber die schon kurz erwähnte Besserung für Düngemittel schreibt man dem „B. B.-C.", dass endlich der Druck zu weichen scheine, der nun bereits seit mehreren Jahren auf der früher so lohnenden Düngemittelindustrie gelastet hat, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so haben die Fabrikanten Ursache, einmal wieder guten Muthes in die Zukunft zu blicken. Neben dem lange Zeit verpönt gewesenen Knochenmehl erfreuen sich auch die anderen Düngemittel eines steigenden Absatzes, und besonders sei die Nachfrage nach dem vornehmsten, dem Peru-Guano, eine über alles Erwarten rege geworden, sodass die zu Ende des vorigen Jahres vorhandenen grossen Lager sich recht bedeutend vermindert haben dürften. Sowohl die Preise für Rohphosphate als auch für Ammoniak zeigten steigende Richtung, Salpeter werde allem Anscheine nach dieser allgemeinen Preissteigerung folgen etc. Die Börse hat bekanntlich die Preise der Aktien der Düngerfabriken bereits in die Höhe gesetzt. Es ist nun abzuwarten, ob die vorhandenen Ansätze zur Besserung des Geschäfts sich befriedigend entwickeln werden.

Amerikanische Aepfel in Europa. Aus einem Liverpooler Konsulatsbericht, welcher besagt, von Mitte August bis Ende d. J. seien nur 22,928 Fässer amerikanischer Aepfel eingeführt worden, gegen 185,869 Fässer im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ist der völlig falsche Schluss gezogen worden, die Einfuhr von Aepfeln aus den Vereinigten Staaten und Canada werde heuer nicht einen so bedeutenden Umfang erreichen, wie im vorigen Jahre. Die „Kölnische Volkszeitung" hat aber vor Kurzem berichtet, dass Californien eine überreiche Obsternte zu verzeichnen hat, und dass es an Arbeitskräften fehlte, sie zu bergen. Es handelt sich also zunächst nur um eine Verspätung der Ernte, welche keinesfalls zur Folge haben wird, dass die Einfuhr im Verhältniss der oben wiedergegebenen Zahlen sich vermindert. Dagegen mag wohl richtig sein, dass Beschaffenheit und Zustand der bisher zur Einfuhr aus Amerika gelangten Frucht viel zu wünschen übrig lassen. Manche Sendungen konnten von den Verschiffern nur mit Verlust abgesetzt werden, da entweder die Beschaffenheit schon so und für sich minderwerthig war, oder die Aepfel derartig beschädigt waren, dass sie nur schwer verkäuflich waren. Die wenigen guten Sendungen fanden dafür allerdings einen schnellen Absatz zu vortheilhaften Preisen.

Englische Poststatistik. Wie der Postverwaltungsbericht für das Finanzjahr 1896/97 zeigt, kann sich der englische Generalpostmeister, der Herzog von Norfolk, rühmen, die glänzende Rekordleistung des Vorjahres wiederum geschlagen zu haben. Der Bericht schloss ab mit einem Reinverdienst von 76,676,016 Mk., dem höchsten seit dem Bestehen der englischen Postanstalten, und das trotz Zahlung von 10 Millionen Mark an Auslandsfrachten und 28 Millionen Mark an inländische Frachten — zwei Posten, die das deutsche Reichspostbudget eigentlich gar nicht kennt — und trotz eines Verlustes von 2,804,000 Mk. im Telegraphendienst. Vom 1. April 1896 bis zum 31. März 1897 wurden an die Bewohner der britischen Inseln abgeliefert: 1893 Millionen Briefe (+ 3,2 pCt.), 836 Millionen Postkarten (+ 7 pCt., eine Folge der Freigabe des Gebrauches völlig formloser, aufschriftloser Pappdeckel als Postkarten), 698 Millionen Drucksachen (+ 3,8 pCt.), 150 Millionen Zeitungen (+ 1 pCt.) und 64 Millionen Packete (+ 5,2 pCt.), zusammen 3,141,715,000 Postgegenstände oder 79,4 pro Kopf der Bevölkerung gleich einer Zunahme von 3,6 pCt. binnen Jahresfrist. Von den 1893 Millionen Briefen fielen auf London allein 557 Millionen.

Ein deutscher Prozess gegen die argentinische Regierung. Bei der Emission der 5%igen argentinischen Geldanleihe vom Jahre 1887 hatte sich die Nationalbank in Buenos-Aires für die Zahlung der Zinsen und die Amortisation der Anleihe selbstschuldnerisch verpflichtet. Durch die Uebernahme der Aktien der Nationalbank Seitens des argentinischen Staates ging diese Garantie auf die Regierung selbst über. Da diese indess bisher keine Anstalten gemacht hat, ihrer Verpflichtung nachzukommen, haben die Diskontogesellschaft und die Norddeutsche Bank beschlossen, gegen die Regierung den Weg der Klage zu beschreiten. Hierzu ist die Genehmigung des argentinischen Kongresses erforderlich, die die beiden Banken in diesen Tagen nachgesucht haben.

Portugiesische Finanzen. Ueber den Aufenthalt des Grafen Burnay in Berlin erfährt das „Berl. Tageblatt" noch Folgendes: Schon seit längerer Zeit bemüht sich die portugiesische Regierung, aus ihrer Geldkalamität einen Ausweg zu finden. Besonders lastet auf dem Lande das hohe Goldagio, demgegenüber auch Goldverkäufe der Regierung nur vorübergehende Abhülfe schaffen konnten, dies um so weniger, als die Regierung zu den Kuponsterminen genöthigt ist, in Lissabon Goldwechsel auf das Ausland anzukaufen. Bei der neuen Anleihe, die von Portugal angestrebt wird, würde es sich also in erster Reihe darum handeln, mit Hülfe des neuen Mittels dem weiteren Steigen des Goldagios entgegen zu arbeiten resp. dasselbe herabzudrücken. Ausserdem soll die Regierung in die Lage versetzt werden, die schwebenden Schulden, die die beträchtliche Höhe von 50,000 Kontos = 200 Millionen Mark erreicht haben, zu reduziren. Eine derartige Operation wird auch deshalb als eine dringende Nothwendigkeit angesehen, weil die Mittel der Bank von Portugal bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit, nämlich mit circa 45,000 Kontos, von der Regierung in Anspruch genommen sind. Dass also Portugal neues Geld aufzunehmen trachtet, ist unter diesen Verhältnissen leicht verständlich. Die Regierung hat sich im Prinzip auch bereit erklärt, der neuen Anleihe die Ein- und Ausfuhrzölle, mit Ausnahme der Getreide- und Tabakzölle, als Unterlage zu geben. In der Hauptsache jedoch, nämlich in der Gewährung besonderer Sicherheiten dafür, dass diese Zölle auch wirklich für ihren Zweck Verwendung finden, gehen die Meinungen der portugiesischen Regierung und der Finanziers noch stark auseinander. Gerade die jüngsten Besprechungen in Berlin haben bewiesen, dass die Anschauungen in den Kreisen der Regierung äusserst phantastische sind. Zum grossen Theil aus diesem Grunde sind die Besprechungen ohne Resultat verlaufen.

h. **Die Städte und die Trambahnen.** Die Verstadtlichung der Trambahnen jüngst in Frankfurt a. M. macht Schule, indem bereits Königsberg jetzt für 1901 seinen Strassenbahnen gekündigt hat. Damit ist natürlich die Frage der Selbstübernahme noch keineswegs gelöst, indem die Vorsicht mancher Fachmänner sich dahin äussert, zunächst Seitens der Städte nur das Eigenthumsrecht zu erwerben, dagegen in die Verwaltung und den Betrieb langsam hineinzuwachsen. Eine Verpachtung gegen Abgabe von ca. 90 pCt. des Ueberschusses an die Kommune scheint denn auch in Deutschland durchaus möglich zu sein, vorausgesetzt, dass die Pächter Elektricitätsunternehmer sind, die bei der Lieferung der Dynamos und der Motorwagen sich ihrer grossen Profite sicher wissen.

Hohe Versicherungssummen in Amerika. Hohe Versicherungssummen sind in Amerika keine Seltenheit, und gerade reiche Leute stellen dort auf diese Weise die Zukunft ihrer Familien sicher, ohne dass sie genöthigt sind, grosse Summen ihrem Geschäft zu entziehen. Die in Pittsburg (Pennsylvanien) erscheinende „Dispatch" bringt darüber eine Anzahl interessanter Beispiele. So kam kürzlich an die Erben eines reichen Wäschefabrikanten Charl. Pfaiffer in Pittsburg eine Summe von 162,065 Doll. zur Auszahlung. Der Zuckerkönig Th. A. Havemeyer war mit 150,000 Doll. bei einer Gesellschaft versichert. Vier Jahre nach Abschluss der Versicherung, für die insgesammt Prämien in der Höhe von 58,220 Doll. bezahlt wurden, starb Havemeyer. Der verstorbene Hamilton Disston in Philadelphia besass sogar Lebens-Versicherungs-Policen im Gesammtbetrage von 1 Mill. Doll. Von mit hohen Summen versicherten Einwohnern in Pittsburg sind zu nennen: H. C. Frick mit 300,000 Doll. versichert, J. M. Huffey 250,000 Doll., J. Friday 300,000 Doll., M. Armstrong 240,000 Doll., W. Hartmann 200,000 Doll., M. Hakill 300,000 Doll., C. Schwartz 200,000 Doll., D. Wood 200,000 Doll., L. Magee mit 375,000 Doll. Schweres Geld kostete der Tod des J. Walton und David Hostetter, deren Rechtsnachfolgern 100,000 resp. 126,324 Doll. von den betreffenden Anstalten ausgezahlt wurden. Ex-Senator Don Cameron soll mit 200,000 Doll. und M. Depew sogar mit 500,000 Doll. versichert sein. H. Arnold besitzt Versicherungs-Policen in der Höhe von 250,000 Doll., der Papierfabrikant H. Glastfelder in Spring Force (Pennsylvanien) solche im Betrage von 450,000 Doll., Ex-Senator Calvin Brice ist mit 100,000 Doll., Dr. W. Pepper in Philadelphia mit der gleichen Summe, John Wanamaker mit 1,250,000 Doll. und der Hutfabrikant B. Stetson in Philadelphia mit 750,000 Doll. versichert.

Telegramme.

London, 18. November. Wie das Reutersche Büreau aus Buenos-Aires meldet, habe sich ein Syndikat erboten, die Bank der Provinz Buenos-Aires mit einem zur Hälfte in Argentinien, zur andern Hälfte in Europa gezeichneten Kapital von dreissig Millionen Piaster wieder ins Leben zu rufen.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 19. November 1897. Bei etwas regerem Begehr konnten sich die Preise für sämmtliches Getreide gut behaupten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 21 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerkanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russ. Weizen 21 Mk. — Pf. bis 22 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Hafer, inländischer neuer, 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 19. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 300½, Disconto-Commandit 199.40, Staatsbahn 284½, Lombarden 70½, Gotthardbahn-Actien 147.—, Schweizer Centralbahn 137.—, Schweizer Nordostbahn 105.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.60, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent Mexikaner —.—, 6-procent Mexikaner —.—. Tendenz: sehr still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. November 1897.

Reichsbank-Disconto 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 5 %.

	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	102.80
3½	» » »	102.80
3.	» » »	97.05
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	102.80
3½	» » »	102.90
3.	» » »	97.30
4.	Bad. St.-Obl. »	100.60
4.	» » v. 1886 »	101.20
3½	» » v. 1892 »	102.15
4.	Bayer. » »	101.75
3.	» » »	96.45
3½	Hamb. St.-Rte. »	106.
3.	» Obl. »	94.85
4.	Hessische Obl. »	101.10
3.	Sächsische Rte. »	96.
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	100.95
4.	» » 81-83 »	101.50
4.	» » 85-87 »	100.95
4.	» » v. 1891 »	103.
3½	» » »	—
3.	» » »	97.50
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.80
3½	» » 86 »	100.20
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	32.
*3.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	36.65
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	93.75
5.	» » ult. »	93.70
5.	» » 10000r »	93.70
5.	» » kleine »	93.75
3.	» » »	58.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.25
4.	» St.-E.-O.(Elis.)»	102.20
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.70
4.2.	» » » April »	86.95
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	86.80
4.2.	» » » Mai »	86.85
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	32.
*3.	» äuss. Schuld £	21.50
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	94.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.20
5.	» » kl. »	101.15
5.	» » v. 1893 »	100.85
4.	» » am. 1890 »	91.70
4.	» » innere Lei	89.90
4.	» » äuss. »	91.10
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.40
4.	» » Inn. A. v. 87 »	—
4.	» » St.-R. v. 1894 »	66.45
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.40
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	60.90
4.	» kl. »	—
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.50
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	95.
4.	» priv. v. 1890 £	92.60
4.	» cons. Obl. »	78.80
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	22.20
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.70
4.	» » » ult. »	103.65
4.	» » » fl. 500 »	103.75
4.	» » » fl. 100 »	103.80
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.25
4½	» » » Silb. »	86.
4.	» St.-Rte. Kron. »	100.50
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.50
4.	» Grundentl. fl.	80.80
*5.	Argent. v. 1887 Pes	74.60
*4½	» v. 88 innere »	60.
*4½	» v. 88 äuss. £	61.20
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	85.25
6.	Chin. Staats-Anl. £	111.20
5½	» » » ℳ	105.20
5.	» » » £	100.65
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	107.90
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	104.
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 1040r »	93.95
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	88.10
5.	» » 408r »	88.10
3.	» cons. inn. ult. £	23.40
	Zf. Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. B ℳ	100.30
3½	» N & Q »	100.50
3½	» S »	—
3½	» T. v. 91 »	—
3½	Darmstadt »	100.75
3.	Karlsruhe 1886 »	94.10
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.75
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	95.
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	—
4.	» 400r »	64.20
5.	Neapel St. gar. Le.	86.10
4.	Rom Ser. II-VIII »	94.15
3½	Zürich 1889 Fr.	100.60
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	42.
4½	Stadt Buenos-Air. £	74.10
	Zf. Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	161.
4.	Frankfurter Bank	188.20
4.	Amsterdamer Bank	188.
4.	Badische Bank	120.45
4.	Berl. Handelsg. ult.	172.20
4.	Darmst. Bank »	157.10
4.	Deutsche Bank »	206.
4.	D. Genoss.-Bank »	117.80
4.	» Vereinsbank	118.50
4.	Discont.-Comm. »	199.60
4.	Dresdner Bank »	157.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	127.95
4.	Mitteld. Creditb.	116.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	150.20
4.	Nürnb. Vereinsbk.	215.
4.	Pfälzische Bank	142.70
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	138.40
4.	» Hyp.-Bank	172.30
4.	Schaaffhaus. B.-V.	148.40
4.	Süddeutsche Bank	101.10
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.30
4.	Württ. Vereinsbk.	149.30
5.	Oesterr.-Ung. Bank	806.50
5.	Oesterr. Länderbk.	186.75
5.	» Creditanst.	300.50
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	215.50
4.	Allg. Els. Bkges.	92.90
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	115.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	131.
5.	Banque Ottomane	118.10
	Zf. Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	247.70
4.	Lübeck-Büchen.	168.50
4.	Marienb.-Mlawka	82.
4½	Pfälz. Maxbahn	155.
4.	» Nordbahn	142.40
4.	Worrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. S.W.	102.75
5.	Böhm. Nord »	223.50
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	482.
4.	Czakath-Agram »	54.
5.	» Pr.-Act. »	—
5.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	250.12
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	294.25
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	70.37
5.	» Nordwest »	—
5.	» » Lit. B »	224.50
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.50
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	97.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	147.10
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	85.10
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	137.40
4.	» Nordost	106.40
4.	Verein. Schweizb.	77.70
4.	Ital. Mittelmeer	97.80
4.	» Meridionales	136.05
4.	Westsicilianer	55.
4.	Luxemb. Pr.-Henri	109.80
	Zf. Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	267.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	77.
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	469.95
5.	» Zuckerf. Wagh.	58.95
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	143.
5.	» » Pr.-A.	152.
4.	Brauerei Binding	228.50
4.	» Duisburg	130.
4.	» z. Eiche (Kiel)	179.
4.	» z. Essighaus	76.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	130.10
4.	» Kempff	149.90
4.	» Malzer Act.	—
4.	» Park Zweibr.	127.
4.	» Stern, Oberrad	256.50
4.	» Storch, Speyer	111.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	101.
4.	» Werger	99.
4.	Brauhaus Nürnberg	138.70
4.	Cementw. Heidelb.	179.20
5.	Chem. Fabr. Griesh.	287.
4.	» Goldenbg.	162.
4.	» Weiler & Co.	270.50
4.	» Albert	118.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	250.
5.	D. Verlagsanstalt	153.70
4.	Elect. A. Schuckert	263.30
5.	Farbwerke Höchst	468.70
5.	Filzfabrik Fulda	188.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	111.
5.	» Trambahn	253.50
4.	Gelsenk. Gusst.	134.
4.	Glasindustr. Siem.	221.
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Ist. B.-u. E.-B. St-A.	197.
6.	» » » » Pr.-A.	201.50
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	122.50
4.	Mehl- u. Brodf. Ils.	100.
5.	Nied. Leder f. Spier	215.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	125.
5.	Spinn. Hüttenhm.	88.50
4.	Strasb. Dr. u. Verl.	101.50
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Frft. Gum.	134.
4.	» D. Oelfabriken	102.80
5.	» Schuhst. Fulda	146.50
4.	Verlag Richter	58.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	121.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	123.80
4.	Zellstoffb. Waldh.	245.50
4.	Zellstoff Dresden	106.
	Zf. Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	195.30
4.	Concordia, Bgb.-G.	282.50
4.	Courl Bergw.-A.-G.	160.50
6.	Dort. U. Fr. A. Lt. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	186.30
4.	Harpener Bergbau	186.70
4.	Hibern.-Bergw.-G.	201.20
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	146.30
5.	» Westeregeln	198.10
*.	Lothr. Eisenwerke	28.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	62.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	126.50
5.	Oest. Alpine Mont.	112.
4.	Riebeck, Montan	194.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	173.75
	Zf. Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.60
4.	» West Slb. fl.	85.
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.20
4.	» stfr. »	102.35
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.20
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.25
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	114.55
5.	» Lit. A. Silb. fl.	94.50
5.	» » B. » »	94.50
5.	» Südl. Lomb. Gd.	107.50
4.	» » » » ℳ	—
3.	» » » » Fr	—
3.	» » » 1871 »	78.50
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.60
4.	» » » » ℳ	103.35
3.	» » 1-8 Em. Fr	96.35
3.	» » 9 » »	94.20
3.	» » v. 1885 »	93.10
3.	» » Erg.-N. »	94.85
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.15
3.	» » » »	88.25
3.	Raab-Oedb. » »	84.60
4.	Rudolf Silber fl.	85.10
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.05
5.	Ung. Galizische fl.	92.
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.80
3.	» » 500r	57.80
4.	» Mittelmeer »	97.10
3.	Livorneser »	59.70
4.	Sardin. Second. Le.	87.35
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	61.70
3.	» » 500r »	—
5.	Toscan. Central »	93.65
5.	Westsic. v. 1879 »	100.30
5.	» » v. 1880 »	94.80
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.75
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	93.40
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.90
4.	Byllsan-Kosl. ℳ	101.20
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	103.
5.	Anatolische ℳ	93.60
3.	Port. E.-B. v. 86u. 89	60.40
5.	Niedl. Transv. Obl.	—
5.	Oéste de Minas stfr.	67.50
	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlnt. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	72.30
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.60
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	—
6.	Central Pac. 1898	99.70
6.	do. (Jouq Vall) 1900	100.10
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	92.70
6.	» Milw-St. Paul 1910	115.50
5.	» » » » 1921	112.95
4.	» » » » 1989	101.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	102.20
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	106.70
4.	» » » » 1936	85.70
5.	Georgia Centr. 1937	89.65
4.	Illinois Centr. 1953	98.25
6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.
3.	» » » 1980	63.50
6	Mobil. u. Ohio I. M.	112.50
6.	North Pac. I. M. 1921	114.10
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	55.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.90
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	89.85
6.	Missouri Cons. 1920	87.70
6.	South Pe Cal. 1905/6	106.
5.	Wst. N.-Y-Pb. 1937	104.70
3.	» » Gen. M. & C.	44.80
	Zf. Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mach. ℳ	100.05
3½	» » » »	98.80
4.	Nürnb. » Pfldbr. »	100.10
3½	» » » »	99.
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	99.
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkt. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	99.50
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	101.80
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.90
4.	» » »	100.50
3½	» » »	98.10
4.	Meining. Hyp-B. »	98.
4.	» H.-B. unk. 1900	100.80
3½	» » ℳ	100.
3½	Mitld. Bodc. Creiz »	100.10
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.
3½	» Lit. M »	100.50
3½	» » N »	101.
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.50
3½	» » » »	99.
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. ℳ	101.60
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	—
4.	» Centr.-B.-Cr. »	100.90
3½	» » » »	98.20
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	97.95
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	100.20
4.	» » » »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » » »	98.40
4.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.20
3½	» » » »	99.
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	94.60
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	105.
3½	» » »	98.45
5.	Serb. St B.-C.-A. Fr.	—

Actienlose.

Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Prämn. Th. 100	142.85
4.	Bayer. » » 100	157.30
5.	Don. Regul. S. fl. 100	113.50
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	120.
3½	» » II. » 100	112.80
3.	Holl. Comm. fl. 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.40
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	137.20
4.	Oest. v. 1854 S. fl. 250	152.
5.	» » 1860 » 500	126.40
3.	Oldenburger Th. 40	130.10
2½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	92.90
*3.	Türk. Frl 400 (i. C. 76)	36.40

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	22.70
—	Braunschw. Th. 20	108.
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	27.25
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	42.40
—	» » 10	12.65
—	Meininger fl. 7	22.05
—	Neuchâteler Fr. 10	22.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	330.
—	» Credit » 58 » 100	340.40
—	Pappenheimer fl. 7	22.50
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats S. fl. 100	272.
—	Venetianer Le. 30	23.20

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	168.80
Antwerpen-Brüssel	80.75
Italien	76.80
London	20.34
Paris	80.77
Schweizer Bankplätze	80.52
Wien	169.70

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.16
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.34
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.75
Oesterr. »	169.70

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Zurückgesetzte Cravatten

zu wirklich **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Regattes-, Selbstbinder- u. **Diplomaten-Façons,** bisheriger Preis 95 Pf. bis Mk. 3.50,

jetzt **50 Pf.** und **75 Pf.**

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

15064

Das feinste und billigste
Weihnachts-Geschenk
ist ein
Carton ffst. Parfüm
oder Seife.
Zu haben von **50 Pf.** an bis **Mk. 65.—** bei 14593
J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,
5. Wellritzstrasse 5.
Telephon 544.

Heinr. Ditt.

Teleph. 385. **Weinbau u. Weinhandel.** Teleph. 385.
Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf
Marktplatz (Delaspeestr. 9), Wiesbaden.
Sehenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20** (nahe der elektrischen Bahn). 11155
Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Eigenes Wachsthum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an.
rother Rheinweine „ „ 1.10 „
Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.
Moselweine von Mk. 0.80 an.
Bordeauxweine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.60 bis zu Mk. 4.70.

Preise per Flasche ohne Glas.

1890. **Hennessy Cognac**	Mk. 6.—
1887. **do. do.**	„ 7.—
Sehr alter **Sherry**	„ 3.50
Sehr alter **Portwein**	„ 3.50
1888. **ächter Hegyalaer Tokayer,** 3 Buttig (1/2 Liter)	„ 3.20
1878. **Arac de Batavia**	„ 4.—
1890. **Jamaica Rum**	„ 4.50

Man verlange ausführliche Preisliste.

Specialität: **Französischer Champagner**
von **Augé & Co.,** Avize Epernay
(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt).

Augé & Co., Ay Carte blanche	Flasche	Mk. 3.75
Augé & Co., Carte d'or	„	„ 4.—
Augé & Co., „ „ sec	„	„ 4.—
Augé & Co., „ noire, Gold. Med. Wiesbaden 1896	„	„ 4.50
Augé & Co., Grand clos cuvée reservée	„	„ 5.50
Augé & Co., „ „ „ „ extra dry	„	„ 5.50

Matratzen, 60 Stück, 1- u. 3-theilig, 10—12 M. 15 Mk. **9. Ellenbogengasse 9.**

Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke.

Der Verkauf **der zurückgesetzten Gegenstände** (darunter eine **Restparthie feiner Bronzen)** findet dieses Jahr erst vom 20. November ab statt.

Speciell meine Kunden lade ich ein, von diesem günstigen **„Gelegenheitskauf"** Gebrauch zu machen.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1. **Wilhelmstrasse 42.**

Magazin für Parfumerien und Toilette-Artikel. Luxus- und Lederwaaren.

14808

Herren-Paletots, Herren-Anzüge,
Herren-Joppen, Herren-Hosen,
fertig und nach Maass,
empfiehlt billigst 14567

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Wirklich stilgerechte Aufzeichnungen auf Stoffe aller Art, Holz, Leder 2c. sehr billig.
Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13. 14797

Malz- und Honigzucker,
beliebte Hausmittel gegen Husten, äußerst billig im Lebensmittel-Consumgeschäft A. Moltath, Michelsberg 14. 14897

S. Hamburger's Kinder-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet eine **unübertroffene Auswahl für jedes Alter** in:

Mädchen-Jaquettes
neue Façons und Farben.

Mädchen-Mäntel
mit und ohne Pelerinen.

Mädchen-Paletots
englische Façons und Stoffe.

Mädchen-Kleider
praktisch für Schule und Haus.

Mädchen-Kleider
elegante Ausführung.

Mädchen-Schürzen
für Schule und Haus.

Knaben-Anzüge
für die Schule.

Knaben-Anzüge
blaue Cheviots.

Knaben-Anzüge
ächt englisch.

Knaben-Paletots
Sack-Façon.

Knaben-Havelocks
abnehmbare Pelerinen.

Knaben-Pyjaks
mit Flanell gefüttert.

Knaben-Blousen
uni blau und gestreift.

Knaben-Hosen
kurz und lang.

Knaben-Sweaters
für Radfahrer.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt.

Für **Weihnachts-Geschenke** sind **einige Hundert Stück** obiger Artikel jetzt schon bedeutend **unter Preis** gezeichnet.

S. Hamburger, Langgasse 11.

14846

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 20. November. 45. Jahrgang. 1897.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

Mit zitternden Knieen eilte der Graf die Treppe hinunter. „Mein Sohn! mein Sohn!“ schrie er der sich rasch versammelnden Dienerschaft zu.

Mit ausgebreiteten Armen stand er unter dem Schloßthor, als der Wagen vorfuhr. Hubert sprang heraus und flog an die Brust des Vaters. Beide waren im ersten Moment unfähig, zu sprechen, schweigend preßte Einer den Andern an sich.

„Endlich da —,“ schluchzte der Graf und führte seinen Einzigen eng umschlungen die Treppe hinauf. Und nun standen sie einander gegenüber und sahen sich in die Augen, in denen Thränen der Rührung funkelten. Wie Reue drang es in Huberts Seele beim Anblick des zum Greise gewordenen Vaters. Konnten die vier Jahre so verändern? — Weiß das Haar, welk die Züge, gebeugt der Nacken, die Brust eingesunken. Ottokar hingegen staunte über die Veränderung, die bei seinem Sohne vorgegangen war. Die Gestalt kam ihm kräftiger, höher und breiter vor. Das schöne, männliche, ernste Gesicht war von Wind und Wetter gebräunt, ein voller blonder Bart bedeckte die untere Hälfte des Gesichtes, sodaß er kaum zu erkennen war, und doch um wie Vieles schöner, dachte sein Vater. Welch ein Stolz, solch einen Sohn zu haben, und er wollte schon verzweifeln, daß sein Stamm aussterbe.

Nach dem ersten Sturme der Begrüßung und nach dem ersten Gedankenaustausche sah Hubert wie suchend umher.

„Wo ist denn Deine Frau?“ fragte er, „Du hast mir beinahe nie über sie geschrieben.“

„Sie ist in Baden-Baden“.

„Wie? sie ist nicht bei Dir?“

„Es ist ihr lieber so,“ lächelte der Graf schmerzlich, „und mir ist es auch recht. Sie repräsentiert den Namen Windsee durch Geldverschwenden. In Nizza hat sie sich eine Villa gebaut, die eine Million kostete. Aber wozu sollte ich auch sparen? Wer soll denn das Geld ausgeben? Du hast immer so wenig gebraucht, und Kinder sind ja keine da — und kommen auch nicht.“

„Armer Vater“, sagte Hubert und sah gedankenvoll vor sich hin. Dann plötzlich, als wolle er einen raschen Entschluß fassen, ergriff er die Hand des Vaters und drückte sie. „Du sollst nicht länger mehr allein sein, Vater, ich kenne den brennenden Wunsch Deines Herzens, er soll Dir erfüllt werden. Enkelkinder sollen Dich umarmen, sollen Dein Alter erfreuen.“

Als wenn er von einem Schusse getroffen wäre, so jäh sprang der Graf auf. „Hubert, ist es möglich! O Gott, also hast Du es mir verziehen! Ich darf es noch erleben das Glück, dem ich so viel opferte! —“

„Ja“, sagte Hubert fest, „ich sehe es jetzt selbst ein, was ich Dir, was ich dem Stamme Windsee schuldig bin; ich werde eine Familie gründen, ich werde mich vermählen.“ Und dann, als der Graf nicht aufhören wollte, Gott zu preisen, fing Hubert wieder an:

„Ist Mimi Lanzing noch ledig?“

„Ja, und zwar nur Deinetwegen.“

Hubert unterdrückte ein spöttisches Lächeln. —

„Nun also, wenn sie so geduldig wartet, so soll sie auch belohnt werden. Vater, reise nach Tarron und halte für mich um Mimis Hand an. Bestelle auch gleich den Hochzeitstag — und richte Alles so ein, daß ich erst am Tage vor der Trauung zu kommen habe. Willst Du?“

„Alles, Alles, mein edler, mein hochherziger Sohn.“

Am nächsten Tag schon fuhr Ottokar nach Tarron, er wollte das Eisen schmieden, dachte er, so lange es heiß ist.

Trotz der neuerwachten Hoffnung wegen des vom Grafen unterstrichenen Wortes „unvermählt“ benahm sich Mimi doch, als wäre sie aus den Wolken gefallen, als Windsee sie um ihre Hand für seinen Sohn bat. Sie konnte nicht sprechen, sondern sank von Rührung übermannt an seine Brust.

„Also doch noch erreicht“, seufzten beide im Stillen und drückten sich innig aneinander.

Mimi war hochbeglückt über das Drängen Huberts zur baldigen Trauung. Zum erstenmal in ihrem Leben blieb diesmal die Frage der Toilette unbeachtet.

„Das kann Alles nachgeschafft werden,“ sagte sie zur Mutter. „Nur kein Säumen jetzt; ich werde selbst den ganzen Trousseau in Paris bestellen. Schaffe nur die Brautrobe und das Allernöthigste her.“

Als sie aber allein in ihrem Gemache war, erfaßte sie doch Zorn und Schmerz zugleich, daß Hubert nicht selbst zu ihr gekommen war. Warum wollte er sie nicht vorher sehen? — Ein kühler Bräutigam, ganz ohne jegliche Sehnsucht. — Er ließ Alles durch den Vater besorgen, als wäre es ihm ein lästiges Geschäft. — Sollte das Liebe bekunden? Sie wußte, daß sie sein Herz verloren, — aber sie gab die Hoffnung nicht auf, sein Weib zu werden. Die Heggenau konnte er ja doch nie heirathen. Wo war diese wohl hingekommen? — Niemand konnte es sagen. Mimi hoffte und wünschte sehnlichst, daß sie gestorben und begraben sein möchte. Aber dann schüttelte sie den Kopf, stand auf und öffnete die Fenster. Die kühle Abendluft that ihr wohl, ihr war plötzlich so bang, so schwül geworden bei dem Gedanken an das gehaßte Mädchen. Wie thöricht, sich durch solch abgeschmackte Erinnerungen das gegenwärtige Glück zu verderben. — War sie denn nicht seine Braut — sollte sie nicht schon in einigen Wochen seine Gemahlin werden, die vielbeneidete, hochgestellte Gräfin Windsee? Würde sie nicht künftig über kolossale Reichthümer gebieten, ähnlich wie Gräfin Hortensie, deren Verschwendung, Pracht und Luxus ein Gegenstand für Zeitungsberichte waren?

Sie blätterte wieder in den Modejournalen; ihre Züge wurden dabei freundlich, das Auge glänzte, der Mund lächelte.

Endlich rückte der festgesetzte Hochzeitstag heran. Mimi glaubte vor Ungeduld, ihn kaum mehr erwarten zu können, Hubert hingegen schien die Frist seiner Freiheit so rasch abzulaufen wie einem zum Tode Verurtheilten seine letzten Lebenstage. Aber er ließ sich nichts anmerken, sondern stimmte in alle Anordnungen, die ihm der Vater vorschlug, wohlgemuth ein.

„Du wirst auf Schwindegg leben wollen?“ fragt ihn der Graf. „Da Du Deinen Abschied genommen hast, wirst Du eine Beschäftigung wünschen, oder willst Du Rothenfels als ständigen Aufenthalt nehmen?“

„Wir, Du und ich, haben beide hier in Hermannsgrün Platz, lieber Vater, denn ich will da sein, wo Du bist.“

„Aber wenn Deine Gemahlin es vorzieht, den Winter in der Residenz zuzubringen? — —“

„So muß sie sich, wie alle Windseer Frauen, den Wünschen ihres Mannes fügen.“

Als Hubert mit dem Vater bei dem Klosterschlößchen vorbeifuhr, um nach Tarron zu gelangen, wo am nächsten Tage die Trauung stattfinden sollte, legte sich eine fahle Blässe über sein Gesicht. Er wandte den Kopf, als wolle er einen körperlichen Schmerz fremden Augen verbergen. Es wäre aber nicht nöthig gewesen, denn der Graf saß gebeugt und senkte den Blick zu Boden wie ein Verbrecher, der an seine Sünde gemahnt wird.

Eine schöne Stimmung, um eine Braut zu begrüßen, dachte sich Hubert, ich soll Mimi umarmen und küssen, soll ihr süße Schmeichelworte von Liebesseligkeit ins Ohr flüstern und bin so ganz und gar nicht dazu aufgelegt. Und da heißt es, die Windseer lügen nicht — möchte wissen, wie es um die Welt stünde ohne Lüge. Wenn ich ihr sagte, ich heirathe Dich, weil ich muß, weil der Vater es wünscht, weil der Verstand es mir gebietet, aber Du bist mir ganz gleichgültig. — — Doch ich will sie lieben lernen, ich werde Alles aufbieten, um dieses zu erreichen.

Mit solchem Vorsatz sprang er aus dem Wagen, drückte die glückstrahlende Braut an seine Brust und küßte ihre Lippen.

Just wie im Traume, dachte sich diese, denn trotz aller Seligkeit, die sie durchströmte, erschauerte sie bei dem eiskalten Kusse. Der Erzbischof selbst war nach Tarron gekommen, um das Paar einzusegnen, deshalb ging es am Polterabend ziemlich still und ruhig her, man begab sich frühzeitig in die Gemächer.

So gefaßt bisher Hubert gewesen, jetzt war diese äußere Ruhe verschwunden. Mit verschränkten Armen starrte er in das Dunkel der Nacht hinaus. In seiner Seele wogte es wild durcheinander. Sein Gehirn marterte sich ab: „Soll ich? — soll ich nicht? —“ Es drängte ihn mächtig hinaus. Einmal noch wollte er zum Klosterschlößchen. Wie oft auf seinen Reisen sah er im Geiste das kleine unscheinbare Gebäude — die blühenden Rankenrosen und die alte Linde, unter der sie so gerne weilte. — An dem Garten durfte er ja doch denken, das war doch keine Sünde. — An den Garten der Schwester. —

Nie mehr hatte er von ihr gehört. — Ob sie noch lebte? — und ob sie ihn auch so vergessen wie er sie? — Er hatte sie im Herzen begraben, und er getraute sich nicht, an dieses Grab zu treten — getraute sich nicht, für sie zu beten, nie an sie zu denken, auch nicht vor Gott. — Verdorben! — vielleicht in Jammer und Elend! — verdorben — gestorben. — Und er heirathete morgen eine Andere. Unter Saus und Braus, unter Sang und Klang wurde seine Hochzeit gefeiert. Durfte er nicht noch einmal den Garten sehen, wo er früher so glücklich war? Durfte er nicht den Boden küssen, den einst ihr Fuß betreten?

Schon war er ins Freie geeilt. Da brach aus dichten Wolken der Mond heraus. Vor ihm war Alles hell, er blieb stehen und sah auf. Dann kehrte er wieder um. Nein, nie wieder, nie wieder. — Es war Sünde. —

Sie war todt und mußte todt bleiben, nichts sollte, nichts durfte ihn mehr an die Schwester erinnern.

(Fortsetzung folgt).

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Unentbehrlich für jeden Herrn.
Kragenschoner mit Federmechanik
gleichzeitig **Halswärmer.**
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.
14393

Wir empfehlen:
Weiße Reste in Shirting, Cretonne, Renforcé, Dowlas, Madapolam u. Halbleinen bedeutend billiger als am Stück.
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 13618

Bettunterlagestoffe
für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 12850
Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Täglich frische
Tafelbutter
eigener Production pro Pfd. Mk. 1.30, ferner Magermilch pro Ltr. 10 Pf., Buttermilch 2c., empfiehlt 14009
Molkerei A. Martini, Sedanplatz 5.

Ausverkauf
5 Grosse Burgstrasse 5
zu bedeutend ermässigten Preisen
Jaquetts von 6, 8, 10, 15 bis 30 Mark.
Capes „ 5, 8, 10, 12 „ 30 „
Pelz-Capes „ 20, 25, 30 „ 50 „
Abendmäntel von 15 Mark an.
Regenmäntel „ 10 „ „
Kinder-Kleider und Kinder-Mäntel unterm Kostenpreis.
Costüme sehr billig.
August & Crakauer,
5 Grosse Burgstrasse 5.
14946

Kaiser-Friedrich-Quelle,

Offenbach a. M.

Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir das **General-Depot für Wiesbaden**

Herrn Josef Huck, Römerberg 12,

übertragen haben.

Das Product der **Kaiser-Friedrich-Quelle** ist in Folge seiner natürlichen Zusammensetzung rücksichtlich der Mengenverhältnisse der einzelnen Bestandtheile zu einander von hervorragender Qualität und steht in dieser Beziehung hinter keinem anderen Brunnen zurück.

Sein relativ hoher Gehalt an doppelkohlensaurem **Lithion**, der nur von einer einzigen anderen Quelle erreicht wird, verleiht ihm eine eminente medizinische Wirksamkeit, welche von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannt und begutachtet ist.

Ueberraschende Heilerfolge wurden erzielt bei Zuckerkrankheit, Gicht und Rheumatismus, Gries- und Steinbeschwerden, Nieren- und **Blasen**leiden, Hämorrhoidalleiden, Magen- und Darmbeschwerden, alten catarrhalischen Erkrankungen des Kehlkopfes und der Luftröhre.

Kaiser-Friedrich-Quelle erfreut sich in Folge seines Wohlgeschmacks als Tafelgetränk außerordentlicher Beliebtheit.

Kaiser-Friedrich-Quelle wird **rein natürlich gefüllt** und nur verstärkt mit natürlicher Kohlensäure.

Brunnenschriften mit Analysen und ärztlichen Urtheilen beim General-Depot. (Fa. 155/11) F 12.

Kaiser-Friedrich-Quelle Actien-Gesellschaft.

Revolver-Cravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden

die praktischsten Binden der Neuzeit.

Wer diese Cravatte gesehen hat, ist entschieden der Ansicht, dass in diesem Artikel etwas besseres bisher noch nicht existirte. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unsauber oder lädirt ist. Die Revolver-Cravatte indess hilft diesem Uebelstande vollständig ab und ersetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art. 13921

Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11.

Malereien

für Weihnachten übernimmt

Natalie Muckein. Moritzstraße 13, 2 l.

Glücksmüller

empfiehlt

Rothe Kreuz-Loose à M. **3.30**, Porto und Liste 20 Pf. extra.

Ziehung 6. bis 11. Dezbr.

Hauptgewinne:

100,000 M.

50,000 M., 25,000 M., | 15,000 M., 2 à 10,000 M.

u. s. w., total **16,870** Geldgewinne;

575,000 M.

Görlitzer Loose

¼ M. 2.75, ½ M. 5.50, ¹⁄₁ M. 11.—,

Porto und Liste 20 Pf. extra.

Hauptgewinn ev. W.

250,000 M.

versendet das **Bankgeschäft**

Ludwig Müller & Co.,

Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss. F 67

Für Kinder:

Aufstell- Spiele,
Ausschneide- „
Flecht- „
Ausstech- „
Ausnäh- „ 14557

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Diverse feine Sorten **Aepfel** zu verk. Gerichtsstr. 5. 12992

LOHSE'S Edelveilchen

Der köstlichste Veilchenduft dem frischgepflückten Veilchen gleich.

Parfüm — Puder — Brillantine — Toilettewasser — Seife — Riechkissen

GUSTAV LOHSE Königlicher Hoflieferant

BERLIN W., Jäger-Strasse 45/46.

Käuflich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

(à 2809) F 121

Asthma,

Kuren mit bestem Erfolg. Ausk. kostenfr. Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann,

Specialarzt in **Ulm** a. D.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12852

Möblirte Zimmer I. Etage.

Parfumerie REGENIOR

Déposée

11 rue Bergère PARIS.

Empfohlen in **Wiesbaden: F. Altstätter,** Webergasse 20. **M. Görth,** Spiegelgasse 1. **H. Roseuer,** Taunusstrasse 6, P. **A. Weidmann,** Museumstrasse 3. F 63

Hofgut Geisberg

liefert garantirt reine Vollmilch in verschlossenen Flaschen per Liter 20 Pf. 14848

Gutes Tafelobst (Reinetten ꝛc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Nussschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg. Preisgekrönt** Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.

Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzügl. zur Stärkung des Wachsthums der Haare, à 70 Pf. — **Aechtes u. unschädliches**

Haarfärbe-Mittel, in Karton mit Zubehör u. Anweisung à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 13920

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Schutz-Marke. **Wenn Sie gern** Schutz-Marke.

schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen: F 63

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife „Schutzmarke Bergmannszeichen."

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausputz.

Schutz-Marke. ½ **Pfund Packet 15 Pfg.** Schutz-Marke.

Ueberall zu haben.

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-Abfallholz per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11885

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.

Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Tannen-Deckreiser

in jedem Quantum zu haben Feldstraße 18. 13762

Vom 15. November ab:

Fortsetzung und Schluss meines Ausverkaufs

Langgasse 10.

R. Reinglass, Handschuh-Geschäft, Webergasse 16. 14816

Total-Ausverkauf.

Da ich meinen jetzigen Laden per 1. April n. J. aufgebe und mein neues Lokal mit gänzlich neuem Lager eröffnen will, so habe ich mein **Gesammt-Lager in fertigen**

Herren- u. Knaben-Garderoben

einem **Total-Ausverkauf** unterstellt.

Sämmtliche Waaren werden mit **20 %** unter dem früheren Preise verkauft. Aeltere Sachen theilweise zum und theilweise unter dem Selbstkostenpreis. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass mein Lager speciell in **besseren** Sachen noch sehr reichhaltig sortirt ist und offerire ich:

Herren-Paletots in Eskimo, Montagnac, Cover-coat etc.

früher 36.—, 38.—, 42.—, 45.—, 48.—, 58.— Mk.,
jetzt nur 29.—, 30.50, 33.50, 36.—, 38.50, 46.50 Mk.

Herren-Anzüge in Kammgarn, Cheviot, Velour etc.

früher 33.—, 35.—, 40.—, 45.—, 48.— Mk.,
jetzt nur 26.—, 28.—, 32.—, 36.—, 38.50 Mk.

Herren-Hosen

früher 10.—, 11.—, 12.—, 14.—, 15.—, 16.— Mk.
jetzt nur 8.—, 9.—, 9.50, 11.—, 12.—, 13.— Mk.

Jünglings-Paletots und Jünglings-Anzüge ausserordentlich billig.

Hermann Brann, 12. Langgasse 12.

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam, mit **Ia lein. Brust,** unter Garantie für tadellosen Sitz und neuesten Schnitt, 15063

per Stück 4 Mk.

Nachthemden, sowie Militärhemden
per Stück 3 Mk.

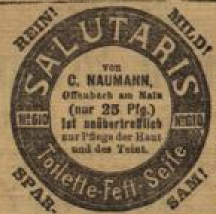
Leinene Kragen — Manschetten,
nur das Beste und sich in der Wäsche gut haltend.

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32, im „Hotel Adler".

Betttücher
ohne Naht fertig gesäumt von prima gebleichtem **Halbleinen**
Qual. A 150/225 pr. ½ Dtz. Mk 13.—
„ B 160/225 „ ½ „ „ 18.50
„ C 160/250 „ ½ „ „ 21.—
von bestem gebleichtem **Dowlas**
Qual. D 150/225 pr. ½ Dtz. Mk. 12.50
„ E 170/225 „ ½ „ „ 16.50
Biber-Betttücher
weiss mit rothem Rand od. bunt gestreift, extra gross
Mk. 1.—, 1.50, 2.— pr. Stück.
Aufträge von 20 Mk. an franco.
Versand gegen Nachnahme.
Verpackung gratis.
Michel & Co., Köln a. Rh. (Ka. 518/10) F 120

Sämmtliche Marken von Fahrrädern, sowie alles Zubehör
kaufen Sie am billigsten zu bedeutend **reducirten Preisen** bei
Karl Grün,
Friedrichstraße 44.
Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen.
Schöner Fahrsaal.
Selbst für **Weihnachten** bleiben die **Preise reducirt,** jedoch bitte Bestellungen rechtzeitig.

Im großen Saal, 1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl **zurückgesetzter Stickereien und Handarbeiten** aller Art **(gezeichnet, angef. u. fertig)** zu jedem annehmbaren Preis. Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände. 14765
10—1 und 3—6 Uhr, Vietor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.



(Mannesm.-No. F 6047) F 9

Keine

Confections-Versteigerung

aber **Verkauf des Restlagers,** nur Neuheiten, zu

Versteigerungs-Preisen

daher **günstigste Gelegenheit** zu

Weihnachts-Einkäufen.

Gebr. Reifenberg Nchf.,
Webergasse 8.
15030

St. Nicolaas.

Op reis van **Spanje** naar **Holland** heeft de heilige Sint by

Van Houtens Cacaostube,
Webergasse 23,
een proefje van zyn overheerlijk gebak gedeponeerd.

Komt, Ziet en Koopt.
Voorradig:
Banketletters,
Hollandsche Vrijers,
Hollandsche Vrijsters
(echt biesjes deeg)
verder klein goed. 15073

De voorraad is niet groot, daarom wie het eerste komt, het eerste maalt. (Alles **echt** Hollandsch.)

Ochsenmaulsalat,
auch in kleinen Fäßchen, stets frisch. 15067
J. Rapp, Goldgasse 2.

94er Lorcher à 60 Pf.
per Flasche inclusive Glas, vorzüglicher reiner Tischwein. 14760
Rud. Herber, 28. Nicolasstr. 28.

Naturbutter 10-Pfd.-Colli Mk. 6.—, ½ Butt. ½ Honig Mk. 5.— F 63
Brecher, Radobestie 28 (Bukowina).

100 000 Harmonikas

mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviatur-Federung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern

patentirt,

in Deutschland unter D.-R.-G.-M. No. 47612 geschützt. Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme, **als besondere Specialität**, eine **elegante Concert-Zug-Harmonika**, mit einer herrlichen 2-chörigen Orgelmusik, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückenbeil, 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, geeom, starkem Balg mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhalter, lackirte Balgfalten mit Metall-Eckenschoner, 35 cm Höhe. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.

3-, 4-, 6-chörige u. 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten. F 69

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der **Cigarrenhandlung**

Kirchgasse 34

gehörigen Waarenbestände werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.** F 201

Der Concurs-Verwalter.

Drogerie „Sanitas“

3. Mauritiusstrasse 3, neben „Walhalla“, empfiehlt 14249

ff. Provencer Speise-Oel
à Pfd. = 100 Pf.,

prima Salatöl pro Pfd. 60 Pf.

Frisches

Hirsch- u. Rehwild,

frisch geschossene Hasen à Mk. 3.50,

sowie stets frisch geschossene **Fasanen** und **Waldschnepfen** empfiehlt 15055

Joh. Geyer,
Hoflieferant,
6. Delaspeestraße 6.

Grosser Weihnachts-Räumungs-Verkauf!

„Bedeutend ermässigte Preise.“

Die ermässigten Preise verstehen sich nur gegen Baar!

Meyer-Schirg,
Kranzplatz. 15077

Grand Wiener Café,

Wiesbaden, Webergasse 8, 1. Etage,

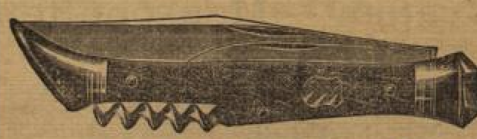
vis-à-vis dem Kurhause und dem Königl. Theater.

Erstes Café am Platze, mit grösstem Comfort ausgestattet. Rendezvous der distinguirten Gesellschaft, angenehmster und behaglichster Familien-Aufenthalt. 12055

Damen-, Lese- und Spiel-Salons

empfiehlt ganz ergebenst der Besitzer **Hermann Hellwig.**

Deutsche, englische, russische und französische Zeitungen.



8 Tage zur Probe

senden wir dem Einsender dieser Annonce ein feines Taschenmesser Nr. 405 (sogenannter Nicker, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, ächtes Hirschhornheft mit doppelten Neusilber-Beschlägen **unter Garantie** zum Preise von nur Mk. 1,85. Zahlung oder Retoursendung innerhalb 8 Tagen, **also kein Risico.**

Gebrüder Rauh, Stahlwaarenfabrik,
Gräfrath bei Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir an Jedermann unseren neuesten **Prachtcatalog** mit über 500 Abbildungen von Messer und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Brod- und Schlachtmesser, Gemüsemesser, Scheeren, Waffen, Haushaltungsgegenstände, sowie von sonstigen vielen Neuheiten. Briefmarken nehmen in Zahlung. F 68

Name und Stand (deutlich): Wohnort und Poststation:

Gutenberg.
Heute: Metzelsuppe.
W. Alexi. 15092

Fette pommersche Gänse p. Pfd. 60 Pf., **Enten** p. Pfd. 70 Pf., **Rollbrüste** p. Pfd. Mk. 1.60, **Gänseleberwurst** p. Pfd. Mk. 1.20, **Zungenwurst** p. Pfd. 90 Pf. versendet **Dom. Soltnitz bei Neustettin.** 13654

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener“**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 425

Fremden-Verzeichniss vom 19. November 1897.

Adler.
Löwenstein. Crefeld
Bergemann, Theater-Agent. Berlin
Maienthau, Fbk. München
Hermanns. Cöln

Schwarzer Bock.
Pickardt, Rent., m. Fr. Charlottenburg
Pollack. Zabrze
Baermann, Ingen., m. Fr. Berlin
Moewius, Frl. Berlin
Waidelich. München

Engel.
Stephan, Dr. Coblenz

Einhorn.
Hornberger, Kfm., m. Fm. Stuttgart
Löwengardt, Kfm. Ettlingen
Isaac, Kfm. Rheydt
Meier, Kfm. Stuttgart
Rosenthaler, Kfm. Stuttgart
Arnold, Kfm. Plauen
Glitz, Kfm. Hamburg
Künstle, Kfm. Mannheim
Sagen, Kfm. Freilingen
Ergo, Kfm. Berlin
Caspar, Kfm. Berlin
Blum, Kfm. Bergzabern
Schönfarben, Kfm. Frankfurt
Davidis, Kfm. Cöln
Klein, Kfm. Brüssel
Kupke, Kfm. Carlsruhe
Engler, Fbk. Niederenersddorf
Wrere, Kfm. Grossenchsen
Lenung, Kfm., m. Fr. Pirmasens
Ries, Kfm. Braunschweig

Bahnhof-Hotel.
Pauls, Kfm. Hamburg
v. Sulzer, Offizier. Jülich
Regély, Dr. med. Ballenstedt

Badischer Hof.
Weylandt, Kfm. Lodz

Englischer Hof.
Nägler, Kfm. Stuttgart
v. Fischer, Frl. Petersburg
Kappelhoff, Kfm. Emden
Miederer, Offiz., m. Fr. Metz
Pfeiffer, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Lepach, Kfm. Berlin
Lauten, Fbk., m. Fr. Ruhrort
Schultze, Kfm., m. Fr. Magdeburg
Sbrade, Frl. Osnabrück
Klugerl, Oberl. Blankenberg

Grüner Wald.
Köhne, Kfm. Cöln
Hoffmann, Kfm. Heilbronn
Viebrand, Kfm. Nengersdorf
Esse, Kfm. Dresden
Bronner, Kfm. Cöln
Urban, Kfm. Cöln
Niese, Kfm. Baden
Wohlrab, Kfm. Lengenfeld
Schaepe, Kfm. Kiel
Lichtenstein, Kfm. Berlin
Schneider, Kfm. Berlin
Kahn, Kfm. Mannheim
Rübsam, Kfm. Fulda
Landau, Kfm. Berlin
Hasse, Kfm. Bremen
Etzold, Kfm. Manchester
Mundorf, Kfm. Esslingen
Sternfeld, Kfm. Berlin
Schaken, Dr. jur. Düsseldorf

Zum Erbprinz.
Putsch, Heidelberg
Meyer, m. Fr. Bremen
Egger, Frl., Säng. Bremen
Herzl, Frl., Säng. Bremen
Siegel, Frl., Säng. Bremen
Casper, Frl., Säng. Bremen
Rüdiger. Meckmels
Heck, Fr. Aachen
Gross, Kfm. Mannheim
Kroneberger, Kfm. Hoppstätten
Simon, Kfm. Frankfurt
Krause, Kfm. Frankfurt
Meyer, Frl. Frankfurt
Koch, Kfm. Frankfurt

Dr. Gierlich's Kurhaus.
von Ungar, Hptm. Loetzen

Hotel Happel.
Schwab, Kfm. Frankfurt
Engert, Kfm. Cöln
v. Payer, Kfm. Weimar
Seifert, Kfm. Würzburg
Brandmann, Kfm. Hamburg
Hamm, Kfm. München

Pension und Hotel Kaiserbad.
Scheele, Offizier. Ohlau
Dührenheimer, Rechtsanw. Mannheim
Graf Boineburg, Major, m. Fr. Saarlouis

Hotel Kaiserhof.
Wenner, m. Fr. England
Klemperer, Direct., m. Fr. Magdeburg

Hotel Karpfen.
Ueckert. Dietenkirchen
Blum, Kfm. Weilburg
Leister, m. T. Creuznach

Goldene Kette.
Sallet, Frl. St. Avold

Goldene Krone.
Pillewizer, Rent., m. Fm. Wien

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Kurka. Wien
Cohn, Frl. Mannheim

Hotel Metropole.
Klotz, Reg.-Assessor, Dr. Limburg
Neuss, Apoth. Uerdingen
Steinberger. San Francisco
Schött, m. Fr. Rheydt
Rusch, Fr. Frankfurt
Mayersohn, Frl. Aschaffenburg

Hotel Minerva.
v. Gehrmann, m. Fr. Uslar

Hotel National.
Rickert. Mannheim
Philippi, Rittergutsbes., m. Fam. Brinkhof

Hotel du Nord.
Krawinkel, Kfm. Bergneustadt
Schmitt, Fr. Bergneustadt

Nonnenhof.
Förster, Kfm. Berlin
van Scheele, Lieut. Ohlau
Frankenthal, Kfm. Berlin
Uetrecht, Kfm. Ludwigshafen
Lingner, Ob.-Reg.-Rath. Hamburg
Gotzens, Kfm. Cöln
Meyer, Dr. med. Freiburg

Hotel Oranien.
Clason, m. Fr. Stuttgart
Cleff, Fr. Düsseldorf

Pariser Hof.
Dörschlag, Pastor. Velgast
Reiss jr., Kfm. Gimmeldingen

Pfälzer Hof.
Lien, Fbk. Grumbach
Borste. Dortmund
Knysel, Kfm. Frankfurt
Knabein, Insp. Frankfurt
Rebenge, Rent. Magdeburg
Reberter. Dreileben
Hess. Idstein

Quisisana.
Diester, Ingen. Berlin
Baron v. Putthamer, Gen.-Major a. D. Grunewald

Rhein-Hotel.
Krüger, Bankier. Bad Kösen
Rocca, Kfm. Leipzig

Rose.
v. Neander, Rittergutsbes., Neumark
Meursinge, Fr., Dr. Oudshoorn
van Gulden, Frl. Oudshoorn

Weisser Schwan.
Sjögoist, Fr., Bürgermstr., Stockholm

Hotel Schweinsberg
Blimm, Kfm., m. Fr. Ostende
Jungaberlé, Kfm. Pforzheim
Giers, Kfm. Düsseldorf
Hilden, Kfm. Aachen
Simon, Gutsbes. Roscheidertorf
Stein, Steinbruchbes. Limburg
Martin, Concertm. Hannover

Ritter's Hotel garni und Pension.
Freudenberg, Arch., m. Fr. u. Begl. Moskau
von Tobisen, Frl. Moskau

Tannhäuser.
Jung, Kfm. Magdeburg
Sohler, Kfm. Meunheim
Knierz. Saarlouis
Schumacher, Kfm. Coblenz
Holly, Fr., m. T. Neuhäusel
Wolf, Insp., m. Fr. Cassel
Weil, Kfm. Karlsruhe
Hopt, Kfm. Esslingen
Weinsziehr, Kfm. Düsseldorf
Lücking jr., Kfm. Bad Oeynhausen
Schmidt, Kfm. Nürnberg
Hoevel, Kfm. Wesel

Taunus-Hotel.
Heuser, Kfm. Hannover
Fransen, Fbk. Nordenheim
Schwartz, Kfm. Bochum
Cramer, Ingen. Plettenberg
Stemmler, Kfm., m. Fr. Hamburg
Weidner, Fbk. Königsberg
Nasse, Ref. St. Goarshausen
Steinwasser, Kfm., m. Fr. Mülheim
Deichmann, Kfm. Rotterdam
Kent, Rent., m. Fr. Frankfurt
Culmbacher, Rent. Wien
Kergens, Kfm., m. Fm. Halle

Hotel Union.
Schmidt, Fbk. Gerweiler
Amberg, Kfm. Hildburghausen

Hotel Victoria.
Morjan. Amsterdam
Jungk, Frl. Bremen
Wimmer, Lieut. Grimma
Brüderlin, Advokat. Basel

Hotel Weins.
Kleemann, Fr., Amtsricht., Hadamar
von Schultz, Prem.-Lieut., Danzig
Göring, Amtsrichter. Frankfurt
Graetzer, Assess. Frankfurt
Elven, Reg.-Rath, m. Fr. Düsseldorf
Lanz, Assessor. Zabern
Sternberg, Kfm. Limburg
Rebetge, Kfm. Magdeburg
Born, Dr. med. Bad Wildungen
Nonweiler, Dr. Kaiserslautern
Sondermann, Kfm. Dresden
Fritsch, Kfm. Essen

In Privathäusern:

Villa Beatrice.
Kinen, Fr. New-York

Villa Capri.
Drossong, Fr. Cöln
Gerlach, Fr. Cöln

Luisenstrasse 2.
v. Pieschel, Fr., m. Fm. Friedenau
Salzer, Kfm. Schweinfurt

Luisenstrasse 15.
Huberts, m. Fm. Cöln

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 20. November. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Der erste Phonograph.

Von Paul Ludwig.

Menlo Park. — Ein kleines ruhiges, wenige Meilen von Newyork an der Pensylvaniastrecke gelegenes Oertchen, in welchem eines der schönen neuen Häuser mit seiner vornehmen ruhigen Front und dem das Gebäude von drei Seiten umgebenden Garten vollständig den breiten, dahinter liegenden Häusercomplex verdeckt.

Anscheinend ein seltsamer Contrast — und doch nicht seltsam, nicht befremdend. Vorn behagliche Ruhe, Comfort, Lebensgenuß — hinten, unter den niedrigen, tief roth aus dem grünen Blättergewirr hervorragenden Dächern das Heim der Arbeit, des Erwerbes, aus dem ein vielstimmiges Geräuschchaos, ein Stampfen und ungeberdiges Keuchen, ein betäubendes Sausen, ununterbrochenes Brausen hervordringt.

Ruhe. Stille herrscht nur in einem einzigen völlig seitwärts gelegenen Theile der Gebäude; hier wehren die dickgepolsterten Thüren, die fest geschlossenen Fenster jedem Außenlärm feindselig den Eingang in die heimstille Abgeschiedenheit des Arbeitszimmers, in welchem eine ernste, noch ziemlich jugendliche Männergestalt nach längerem Auf- und Abschreiten mit erwartungsvoll geschärften Mienen vor einem eigenthümlichen Apparat stehen bleibt. Die Rechte des Mannes tastet nach einer kleinen Kurbel, ein hörbarer, scharfer Ruck . . . . da pocht es heftig, überlaut an die Außenthür . . .

Das muß etwas Besonderes, Wichtiges sein, denn sonst stört ihn Niemand um diese Zeit in seiner stillen Klause. Er öffnet . . . . ärgerlich sieht er auf eins der Dienstmädchen aus dem Vorderhause, das athemlos und keuchend vom heftigen Laufe vor ihm steht!

„Goddam! Ich will doch nicht gestört werden! Und immer sind's Dummheiten, Lappalien, was die Weiber große Wichtigkeiten nennen!! . . .“ Kopfschüttelnd, hochroth will die Angeredete sprechen — — — — „Mund halten! so will ich's nicht hören, da hinein kann sie ihre Meldung machen, aber wehe, wenn's nichts Gescheidtes ist!“

So polternd schiebt er die Willenlose gegen den Apparat, an dem er die vorhin berührte Kurbel einmal umdreht, und sich dann, als er sieht, daß die Walzen rotiren, mit beiden Händen die Ohren fest zuhält. Das Mädchen, wohl an die bisweilen etwas sonderbaren, unverständlichen Einfälle und Befehle des sonst guten Herrn gewöhnt, gehorcht sofort, wie jener aus den Bewegungen des Mundes konstatirt und entfernt sich dann so rasch als möglich.

Einen Moment später, als Thomas Alwa Edison die schnurrende Kurbel anhält und eine andere in Bewegung setzt, tönt es deutlich, wenn auch in hastigen, etwas gepreßten Tönen aus dem Cylinder heraus: „Mr. Edison, soeben wurde Ihnen ein Sohn geboren!“

„Hallo! Splendid! Ein Glückstag! The phonograph ready and a son too! Ein Sohn!! Ein wirklicher, lebendiger Junge! — Wenn die sich nicht gegenseitig eine gute Vorbedeutung sind!“ jubelte Edison, dem seine geniale Erfindung als ersten wahrhaft gelungenen Beweis der Verwendbarkeit die frohe Botschaft des „Vaterwerdens“ verkündet. Wie wundervoll, wie tadellos exakt hatte der Apparat gearbeitet.

— — — Die Zwillinge, wie Edison den Apparat und sein Söhnchen betitelte, gediehen prächtig. Ersterer erhielt sein Patent, letzterer wurde für den Vater, der stets ein Freund von Naturstudien gewesen, ein hochinteressantes Beobachtungsobjekt, das ihn eines Tages auf den Gedanken brachte, die verschiedenen Töne und Laute, die Baby meist in recht energischer Weise von sich gab, dem machtnellen Bruder zur treuen Aufbewahrung zu übermitteln. Welche Freude würde dies in späterer Zeit gewähren, welch' Vergnügen in kommenden Jahren, wenn man die Erinnerung an diese glücklich frohe in drastisch-realistischer Weise zurückrufen könne!

Gedacht! gethan! — — — —

R—r—rr—r, dreht sich die Kubel! Das gleichmäßige Surren scheint Jung Edisons Lust in reichstem Maße anzufachen R—r—rr—r, die Walze steht.

Das Experiment ist wundervoll geglückt! Da, mit einem Male, als der Diener schon mit dem Apparat das Zimmer wieder verlassen, stimmt der kleine Bursche ein so lautes, jubelndes, jubilirendes Jauchzen an, wie der Vater es nie gehört zu haben glaubt.

Was mag wohl seinen Frohsinn so erregt haben? Dies Lachen klingt ja fast bewußtfroh! Glücklich! Herzerfrischend, weil — so rührend kindlich!

Das sind Grüße aus einer anderen, sonnigen Sphäre! Das sind reine, echte Paradiestöne! Der Vater lauscht — — lauscht — — wie seine Augen strahlen und sein Mund lächelt — — glücklich, glückselig! Dann schleicht er leise, ganz leise fort. Kein anderer, häßlicher, rauher Erdenklang soll dazwischentönen, das reine Kinderlachen, das viel, viel schöner als irgend eine andere Harmonie, soll dem Phonographen übermittelt werden! — — —

Wie herrlich, wie wehmuthsvoll froh wird es einst dem Jüngling, dem Manne zurückschallen.

Rasch ist der Apparat zurückbordert, gerichtet und — Meister und Meisterwerk harren vergeblich der Dinge, die da kommen sollen. Jung Edison's laute Lust ist ebenso plötzlich verstummt als sie gekommen, Baby guckt mit großen, glänzenden Augen still vergnügt um sich — — eine Wiederholung seiner Bravourarie ist völlig ausgeschlossen.

Doch so leicht läßt Thomas Alwa sich nicht entmuthigen. Was heute nicht gelang, mag doch vielleicht morgen, übermorgen, ein ander Mal gelingen!

In der nächsten Zeit entwickelte sich nun oft im Vorderhause ein allerliebstes Kinderstubenidyll. Vater und Sohn liegen auf dem dichten, weichen Teppich, vergnügt und lustig mit einander spielend.

Zwei gute, frohe Kameraden!

Wie rasch laufen die kleinen Eisenbahnen auf den niedlichen Schienen, wie bellen die Hündchen und wiehern die Pferdchen, wenn der kleine Schlingel sie mit seinen rosigen Patschhändchen gerade an der Stelle, wo der geheime Organismus sitzt, unbarmherzig bearbeitet.

Eitel Lust und Freude, die nicht einmal das bisweilen etwas plötzliche Auseinanderkrachen der niedlichen Spielzeuge beeinträchtigt. Nur ein einziges will sich zu des Vaters großem Leidwesen trotz allem Vergnügen nicht wieder einstellen! Vergeblich harrt Edison senior auf eine Wiederholung jenes melodischen Jauchzens, das ihn damals in eine förmliche Extase des Entzückens versetzt. Und gerade darauf ist er so erpicht! Ihm, ihm selbst, der Gattin, dem Kinde soll und muß gerade dies berauschende Lachen erhalten bleiben.

Alle möglichen Anstrengungen zur Belustigung des Kleinen werdenungemacht, alle erdenklichen Experimente zu seiner Erheiterg. Vergeblich! Thomas Alwa, der ernste Erfinder bellt, miaut, meckert und kugelt sich mit seinem Einzigen umher! Alles umsonst!! — — Müde, matt von der ungewohnten Anstrengung erhebt sich der Vater oft, reckt und streckt die steifen Glieder, ohne seinen Zweck erreicht zu haben!

So vergehen Wochen — Monate!

Baby, das bereits ein stämmiger, mit drolligen Schritten laufender Bursche geworden, soll dem Vater einen Antrittsbesuch im Laboratorium machen. Dort geht's zufällig gerade heut ganz besonders lebhaft und laut zu. Soll doch die Aufnahmefähigkeit und Reproduktionskraft einer ganzen Reihe sowohl im Aussehen als in der Construction leichtvariirender Phonographen geprüft werden.

Da wird gleichzeitig im bunten Durcheinander gesprochen, geblasen, geflötet, gegeigt, ein wahres Tohuwabohu von Tönen und Lauten. All diese grellen, scharfen Dissonanzen scheinen Jung Edison sehr zu behagen oder doch wenigstens seinen Ehrgeiz zu erwecken, denn mit einem Male erklingt, als ob es alles andere übertönen wolle, ein entzückendes, markantes pittoreskes Jauchzen aus des kleinen Kehle zu des beglückten Vaters Ohren! Er lauscht!! Ja, ja, das sind dieselben Laute, das ist dieselbe Klangfarbe, die er so lange vergeblich gesucht!

Ein rascher Blick, alles andere verstummt und nur das hohe Kinderstimmchen schwebt durch den Raum — — die langsam rotirenden Walzen nehmen den Solopart von Edison junior als wohlgelungenes Intermezzo auf.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse.

Mobiliar-Auction.

Samstag, den 20. November l. J., Nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich im

Rheinischen Hof,

Ecke Neu- und Mauergasse,

1 Bett, 1 ov. Tisch, Plüschsessel (hochfein), Rohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Spiegel mit Consolschrank u. s. w.

zu jedem Letztgebot gegen baare Zahlung.

Jean Arnold, Auctionator.

Büreau: Faulbrunnenstraße 8.

Nächste Probe zu **Acis und Galathea:** Samstag, ½8 Uhr, Sopran u. Alt; 8 Uhr Tenor u. Bass im Saale des Conservatoriums, Rheinstr. 54. 15119

Technischer Verein Wiesbaden.

Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.

Samstag, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr, findet im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstraße, ein Vortrag des Herrn Ingenieur **Krause** aus Frankfurt a. M. über:

Neuerungen im Centralheizungs- und Lüftungsfache, unter specieller Berücksichtigung der Lüftungsanlage im Theater Walhalla dahier,

statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden höfl. ein.

Eintritt frei. Gäste willkommen. 15053

Der Vorstand.

Zum Gambrinus.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf

in und ausser dem Hause. 15096

V. Fay,

Ecke der Gerichts- u. Moritzstr., empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren, Unterziehkleidern, Strumpfwaaren Herren- u. Knaben-Westen.

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause.

Jede Strickerei in Westen, Strümpfen u. Strümpfe-Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

COGNAC

aus der Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.

Alleinige Verkaufsstelle:

Franz Blank, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 12.

Hochheim: J. C. C. Seiler.

12851

Empfehle

frisch geschossene schwere

Wald-Hasen,

ferner

Reh und Hasen im Ausschnitt

zu staunend billigen Preisen. 15076

Wilh. Kohl,

3. Kl. Kirchgasse 3, am Mauritiusplatz.

Aechte Kieler Sprotten,

täglich frisch vom Rauch, Postcolli = 3 Kistchen Mk. 4.95 franco geg. Nachn. empfiehlt F 68

H. Freese, Fisch-Export, Kiel.

Weinstube Kirchgasse 13.

Heute Abend:

Has im Topf.

Achtungsvoll

Chr. Jacobi.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend:

Dippehas

mit Kartoffelklössen.

Muckerhöhle.

Heute: Leberklöße mit Sauerkraut.

Zur Teutonia,

Bleichstraße 14.

Heute Samstag: 15109

Metzelsuppe.

„Zur Quelle“

Mainzer Landstraße 5, Neue Brauerei.

Heute Samstag: 15108

Metzelsuppe.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Heute: Metzelsuppe.

August Köhler.

Zum Andreas Hofer,

Schwalbacherstraße 43.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

von 10 Uhr ab:

Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

Es ladet freundlichst ein Chr. Winsiffer.

Schwalbacher Hof.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

Pr. Koch- u. Schöpsel, Ctr. v. 10 Mk. an. Jahnstr. 5, Hth. 14652

WALHALLA-THEATER

Wiesbaden.

Heute u. folgende Tage:

Die sensationellste Erfindung dieses Jahrhunderts.

Neu! Madame Olinkas Neu!

Kinematograph,

lebende Riesenphotographien,

sowie

das übrige neue amüsante Ensemble.

Sonntag, den 21. d. M.:

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Die Direction.

„Restaurant Zauberflöte," Mauergasse.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf,

nebst reichhalt. Speisenkarte.

R. Blickensdoerffer.

„Zum Herold"

Adolphstraße 3.

Heute Samstag: **Metzelsuppe.** Morgens: Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer u. Sauerkraut.

Jean Gertenbeyer.

Karlsruher Hof,

44. Friedrichstraße 44.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu freundl. einladet **Saladin Franz.**

Sonnenberg. Kaiser Adolph.

Sonntag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **M. Schwarz.**

Offerire:

Frische Hasen, sowie
Has im Ausschnitt,
pr. Rehziemer u. Keulen,
j. Hähne,
f. Poularden,
it. Enten

zu billigen Preisen. 15107

W. Kohl,

3. M. Kirchgasse 3,

am Mauritiusplatz.

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Amerikanisches Petroleum 2 Ltr. 27 Pf.
Kernseife per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.
Brennspiritus Ltr. 35 Pf.
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.
Hafergrütze per Pfd. von 22 Pf. an.
Haferflocken per Pfd. von 25 Pf. an.
Brünkern, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.
Kaiser-Gelee per Pfd. 20, Marmelade per Pfd. 24 Pf.
Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 22, 25 Pf.
Linsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.
Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.
Kaffee, selbst gebrannt, vorzüglich und reinschmeckend, per Pfd. 1 Mk. bis zu 1.80 Mk.
Kandirter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.
Schmalz, garantirt rein, p. Pfd. 40 Pf., v. 10 Pfd. 3.90 Mk.
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf. 15110

Auf Bestellung frei Haus.

C. Kirchner,

Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Passauer Bratgänse

versendet

B. Pflaum, Passau (Bayern),

in brotfertigem Zustande ohne Gedärme, in jungen zartfleischigen Exemplaren mit Fett und Innerem unter Nachnahme u. franco zu 60—70 Pf. p. Pfund incl. Verpackung. (Mag. 978) F 120

Halbe nat. Größe.

Man sah noch nie

eine **bessere, schönere, prachtvollere** und **einfachere Scheere,** als unsere beiliegend abgebildete deutsche **Adlerscheere No. 712,** welche alle anderen Scheeren durch ihre äußere Eleganz, verbunden mit ausgezeichneter Qualität weit übertrifft. Dieselbe ist aus bestem Stahl geschmiedet, 6" lang, hochfein vernickelt und vergoldet, sowie prachtvoll decorirt, mit dem deutschen Adler in den Griffen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.20 oder gegen Nachnahme von Mk. 1.30 senden wir solche zur Ansicht, um jeden von der Vorzüglichkeit derselben zu überzeugen mit der ausdrücklichen, öffentlichen Verpflichtung, die Scheere mit allen entstandenen Spesen innerhalb 8 Tagen unter Nachnahme zurückzunehmen. (Namen in Goldschnitt Mk. 0.30). Dies ist gewiß ein Beweis von der Reellität unserer Firma, welche tausende Anerkennungen unserer Kundschaft bestätigen, weßhalb man dieses außerordentlich günstige Angebot nicht mit jetzt leider so häufig vorkommenden unlauteren Reklamen verwechsle, welche nur zu geeignet sind, auch gegen die reellste Empfehlung Mißtrauen zu erwecken.

Gebr. Hermes, Höhscheid-Solingen.

Alt- und bestrenommirteste Stahlwaaren-Fabrik am Platze, mit direktem Versandt an Private, gegründet im Jahre 1871.

Wir versenden **gratis und franco** unser großes, prachtvoll illustrirtes Preisbuch mit über 650 Abbildungen von sämmtlichen Solinger Stahlwaaren: **Taschen-, Rasir-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltungsgegenständen, Schlittschuhen, Schuß-, Hieb- u. Stichwaffen** u. s. w.

Dieses Inserat bitten auszuschneiden und mit Name u. Wohnort versehen einzusenden. F 68

Man bittet auf Firma Müller, Sprendlingen, Hoflieferant, zu achten.

Die als vorzüglich anerkannten

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller, Sprendlingen-Frankfurt,
Hoflieferant,
preisgekrönt mit der silbernen und goldenen Medaille,

Ehrenpreis:
Darmstadt und Bremen,

empfiehlt per Stück 18 und 20 Pf.
in täglich frischer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Man bittet auf Firma Müller, Sprendlingen, Hoflieferant, zu achten.

Telephon 173.

Großer Massenfang.

Prima lebendfrische Schellfische je nach Größe von 25 Pf. an pro Pfd., 5 Pfd. 1 Mk.

Große Norderneyer Angelschellfische billigst.

Cablian ganz Pfd. 30 Pf., im Ausschnitt von 40 Pf. an.

Schollen und Merlans 50 Pf.

Bratzander 50 Pf.

Lebende Rheinhechte, Karpfen, Barse, Schleie. Steinbutten, Seezungen, Limandes, Blaufelchen.

Lachsforellen, lebende Bachforellen.

Lebende Hummern, frische Seemuscheln, holl. Bratbücklinge.

Rechter **Winterrheinsalm** billigst.

Rothfleischiger Salm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

Kieler Roheßbücklinge pro Stück 5 Pf., 5 Stück 20, Dutzend 40 Pf.

Geräucherte Schellfische pro Pfd. 40 Pf., **frische Stinte** (Eperlans) pro Pfd. 40 Pf. F 418

KNORR's Hafer-Cacao

in Schachteln à 28 u. 14 Portionenrollen, das Allerbeste, was es als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) je gegeben hat, ärztlich empfohlen und frisch eingetroffen bei (Stg. a g. 1918) F 121

J. C. Keiper in Wiesbaden.

Import. Havana-Cigarren

sind in großer Auswahl eingetroffen. 15115

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, im Kaiser-Bad.

Ital. Maronen

(extra schön) empfiehlt billigst 15118

J. Rapp, Goldgasse 2.

Heute Samstag und Sonntag früh ist

pr. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch

zu haben Steingasse 3. **Odernheimer.**

Offerire

frisch geschossene

Hasen,

auch **Hasenrücken u. Keulen allein.**

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon III. 14953

Prima Pferdefleisch

empfiehlt

M. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Zwiebeln sind zu h. (10 Pfd. 45 Pf.) Karlstr. 26, 2 St h.

Der Goldfischmann kommt!

Goldfische 8 Pf. per Stück bei Abnahme von 10 Stück.
Goldfische 6 Pf. per Stück bei Abnahme von 50 Stück.

Nur Samstag auf dem Marktplatz, Marktbrunnen.

Verkäufe

Ein **gutes Pferd,** geeignet für Milch- u. Flaschenbierhandlung, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14969

Hofloch No. 4 ist eine schwere Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Eine hochträchtige Kuh zu verk. Rundbach No. 82.

Ein sehr schöner Bernhardiner Hund, 1½ Jahr alt, reinweiß mit dunklem Behang, ist billig zu verk. Näh. Frankfurterstraße 10, 1. 14744

Ein treuer wachsamer **Spitz** zu verk. Helenenstraße 22, H. P.

Schön singende

Kanarienhähne

per Stück zu 6 Mk. zu verkaufen Langgasse 3, 1 St.

Fast neue **Herrenkleider** (für schlanke Figur), Winter- und Sommer-Paletot, Juppe u. A. Kapellenstraße 8, 2 St.

Ein f. n. Gehr.-Anz. f. mittl. Stat., p. s. Tran-Anz., b. zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 25, 2 l.

Ein langer Herren-Pelz-Fußsack, fast neu, mit Stickerei, für Reisende u. Kranke, f. großer **Lederkoffer** mit Gesachen billig zu verkaufen Hartingstraße 4, 1, bis Nachmittags 3 Uhr anzusehen.

Verschiedene, noch gute Herren- und Damen-Kleider, 1 mechan. verstellbarer Ruhesessel in rothem Plüsch, 1 Petroleum-Gaskochapparat, ohne Docht brenn., zu vk. Dotzheimerstraße 42, 1 r., v. 3—6 Uhr. Händler verb.

Sehr billig zu verkaufen eine Partie einfacher und eleganter **Damen-Filzhüte** wegen Raummangel Philippsbergstr. 45, Pt. l.

Ein **Stativ für Camera,** Rumpfbadewanne, Blech-Schild, amer. Klappiessel, 5 Jahrg. Fl. Blätter zu vk. Kapellenstr. 8, 2 St.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen Philippsbergstraße 2, 2. Etage, von 1—4 Uhr.

Pianino

von Mand, sehr gutes Instrument, wird unter Garantie billig verkauft **Goldgasse 12.**

Pianino wegen Mangel an Raum f. 180 Mk. zu verkaufen Luisenstraße 17, 1 St. l.

Wegen Mangel an Raum **vollst. Bett** billig zu verkaufen Scharnhorststraße 4, H. 1 St.

Mehrere vollst. Betten
zu **versch. Preisen** werden sehr bill. abgegeben Goldgasse 12.

Neue matt und blank polirte **Muschelbetten, Roßhaar-Kameltaschensopha** mit und ohne Sessel, Ruhesopha (Ottomane), auch verstellbare mit und ohne Decke. Michelsberg 9, Parterre bei **Röthердt.** 14926

Ein eisernes Kinder-Bettchen, sowie zwei Kinder-Sesselchen nebst Tischchen, Alles wie neu, zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Nicolasstraße 28, Hochpart.

Eine gebrauchte **Bettstelle** und ein **Koffer** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 53, H. P.

Posten neuer 3-th. Roßhaarmatratzen,
garantirt gute Roßhaare und Stoff, wird **sehr billig abgegeben Goldgasse 12.**

Ein Kameltaschendivan,
dreisitzig, sowie **1 Sopha** und **4 Sessel** b. zu verkaufen Albrechtstraße 33, Part. 15065

Dreisitz. Kameltaschendivan, 2 schöne pol. Betten, Sopha und 2 Sessel, Pfeilerspiegel mit Consol, Kleiderschrank, Kommode, Waschkommode mit Marmorpl., Nachttisch, runder Ausziehtisch, Petroleumlüster billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. r.

Ein elegantes Nußb.-Büffet,
verschied. eleg. Verticows, 1 **Nußb.-Herren-Schreibbüreau,** 1 Eichen-Auszugtisch, 1 Salongarnitur, verschied. Sophas, 1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, verschied. Betten, Waschkommode, Nachttische, 1 **Bücherschrank,** verschied. Tische und Stühle, gr. und kl. Spiegel, Bilder, Näh- und Bauerntische, Etagère, Notenständer, sowie alle Arten Möbel sind zu **staunend billigen Preisen** zu verkaufen **Bleichstraße 24, Part.**

Cassaschrank, neuestes System, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13633

Sehr preiswerth zu verkaufen:
Nußb.-pol. Stehpult, Schreibsecretär, Bücherschrank, ein 3-sitz., fast **neues** Kameltaschensopha, ein Plüschsopha und 2 Sessel (wenig gebr.), Eichenholz-Eßzimmer, Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Eichenholz-Schlafzimmer, **2 Betten mit** hohen Häuptern, Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Spiegel und weißem Marmor, 2 Nachttischchen, zweite Schlafzimmer-Einrichtung mit grauem Marmor, vollständige Küchen-Einrichtung, lack. Schrank mit Büchergestell, 1 gr. Bücherregal, große Waschbütten 2c. Zu erfragen Taunusstraße 26, 2.

Zehn Bücherschränke in Eichen u. Nußb., Kleiderschränke, 1 Secretär, Schreibtische, Paneelbrett, Verticows, mehrere Garnituren mit Sesseln, einz. Sophas, Waschtische, Nachttische, Küchenschränke, 1 Waschbecken für Büreau, Tische u. Stühle werden als Gelegenheitskauf sehr billig abgegeben
Goldgasse 12.

Ein g. erh. Küchenschr. m. Glasaufs., 1 Eich.-Tisch, Schüsselbr. nebst g. Küchengesch. b. z. vk. b. Fried. Grimm, Dotzh. Biebricherstr.

Für Restaurateure.

1 großes Büffet mit Aufsatz,
3 große Tische,
23 Stühle
bedeutend unter Preis abzugeben.
Die Sachen sind nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen. Näh. Taunusstraße 39, Laden. 15022

Einspänner-Geschirr, elegant, mit gelbem Beschlag, wenig gebraucht, zu verkaufen. (No. 29414) F 34
W. Correll, Mainz, Schillerplatz 22.

Ein elegantes Break mit hohem Bock billig zu verkaufen Nerostraße 27.

Jagdwagen, elegant und neu, billig zu verkaufen bei
Ph. Rühl, Helenenstraße 3.

Zimmer-Fahrstuhl billig abzugeben Weilstraße 11, 2.

Ein fast noch neues **Dürkopp-Diana-Fahrrad in tadellosem Zustande** billigst zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15078

Fahrrad, „Adler 29", mit Presto-Kettenkasten, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Frankfurterstr. 12. Anzusehen von 11–1 Uhr Vormittags.

Pneumatik-Fahrrad für 65 Mk. zu verk. Römerberg 28, 2.

Ein eleg. Herren- und ein Damen-Fahrrad wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen **Bleichstraße 24, Part.**

Sehr gut erhaltenes stark. engl. Damen-Rad für den halben Kaufpreis wegen Krankheit abzugeben. Anzusehen im **Brüsseler Hof.**

Ein **Amerik. Ofen** zu verk. Walramstraße 12. 14527

Ein **Ofenschirm** (gepunzte Lederarb.) zu vk. Gr. Burgstr. 8, 1.

Ein eiserner Ofen billig abzugeben. Näh. Rheinstraße 7, 1. St. 15088

Transportirherd, gut erhalten, mit neuem Schiff, wegen Aufstellen eines neuen für 35 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **F. Hanson,** Moritzstraße 41.

Hausthüre, schön gearbeitet, 2,60×1,60, zu verk. 13965
Lanpus, Rheinstraße 45.

Mehrere Fensterläden, Thüren, Fenster u. 1 Wasserstein mit Stützen billig zu verkaufen Wellritzstraße 2. 15095

Leere Kisten
sehr billig abzugeben.
Hermann Braun, Langgasse 12.

Einmachfässer zu verkaufen Helenenstraße 21.

Weinfässer billig abzugeben Rheinstraße 91. 14032

Hundert Christbäume billig abzugeben Metzgergasse 20, 2 St.

Ein sehr schöner, schwerer **Eschenstamm,** sow. **Christbäume** zu haben bei Schmiedemeister **Weber, Born** bei Langen-Schwalbach. Kann durch eig. Fuhrwerk hierher befördert werden.

Kaufgesuche

Joost's Adreßbuch von Wiesbaden, Jahrgang **1860/61, 1862/63** und **1863/64** zu kaufen gesucht im Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 10834

Conversations-Lexikon
von **Meyer & Brockhaus,** letzte Auflage, sowie andere größ. Werke u. Atlanten kauft zu hohen Preisen 15029
L. Wilckens, Buchhandlung, **Mainz,** Schillerplatz.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann, Metzgergasse 24,** die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,
sowie **Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine,** auch **ganze Nachlässe** kauft stets zu hohen Preisen
S. Rosenau,
Metzgergasse 13. 14597

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren 2c. kauft u. bezahlt **generös J. Handel**
Auf Bestellung komme ins Haus. **Goldg. 10.**

E. g. erh. Winterüberz. m. Fig. w. z. k. ges. N. Röderstr. 41, D.

Comptoir-Einrichtung
zu kaufen gesucht Langgasse 10. 15011

Ladeneinr., w. gebr., f. Colonialw., ges. Helenenstr. 21, i. Hof.

Vier Spiegelscheiben (circa 1 Meter hoch, ½ Meter breit) mit oder ohne Rahmen zu kaufen gesucht Rheinstraße 79.

Ein **gebrauchtes,** in **gutem Zustande befindliches tiefliegendes Halbverdeck zu kauf. gesucht.** Off. mit Preisangabe, sowie Beschreibung erb. sub **H. L. 738** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 68

Gebrauchter Federkarren zu kaufen gesucht.
Offerten u. **H. V. 294** postlagernd Schützenhofpost.

2—3-pferd. Gasmotor
sofort zu kaufen oder gegen 1-pf. umzutauschen **gesucht.** Näh. im Volksblatt-Verlag, Friedrichstraße 33. 15010

Weinregal zu kaufen gesucht.
Offerten u. **M. Z. 538** postlagernd Schützenhofpost.

Ein großes eisernes verschließbares **Weingestell** zu kaufen gesucht Mauritiusstraße 3, „Sanitas".

Kübel und Kisten zu kaufen gesucht.
Steinberg & Vorsanger, Mauergasse 8.

Kl. Rehpinscher, Männchen, von heller Farbe, etwa 2 Jahre alt, z. k. ges. Off. m. Preisang. u. **J. N. 273** a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

L. Neglein, Riehlstrasse 5, 1,
Immobilien-Geschäft.

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa,
äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Kl. Landhaus, nicht über 5 Min. v. Kochbr., sehr ruh. Lage, schöner Obstgarten, für einz. Dame od. kl. Fam. pass., für 23,000 Mk. mit 3- bis 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. O. T. 938 an den Tagbl.-Verlag. 14161

Haus in guter Lage Wiesbadens, mit frequenter Wirthschaft, zu verkaufen. Näh. unter Chiffre **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter L. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Wirthschaft!
Rentables Haus in Mainz, mit guter Wirthschaft, ist mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei
L. Ehrhard, Agentur, Mainz, Gr. Bleiche 38.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa od. Etagenhaus, 5–6 Z. i. St., mit Garten, bei hoher Anz. zu k. ges. Offerten unt. **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze zu kaufen gesucht durch
Emil Berger, Platterstraße 4.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Darlehen schnell und discret auf Wechsel, auf Schuldschein durch (W. 198/11) F 121
C. Krause, Berlin, Prinzessinnenstraße 4.

50,000 Mk., 20,000 Mk. und 12,000 Mk. sind zur 2. St. am 1. Jan. 1898 und 9000 Mk. sofort auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9.

Capitalien zu leihen gesucht.

Durch die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **Carl Wagner,** Roonstraße 10,
gesucht: Mk. 2500–3000, 4–7000, 10–15,000 u. 40–50,000 } auf Neujahr,
auszuleihen: Mk. 8000, 10–12,000 }
und Mk. 50,000 per 1. April 1898.

Mk. 10,000 vorzügl. 2. Hypoth. à 4½% per 1. Jan. ges., **gute Gelegenheit** für sichere Capitalanl. **Placement kostenfrei. O. Engel,** Friedrichstr. 26. 14906

12,000 Mk. auf 2. Hypoth. von Selbstdarleiher ges. auf Neujahr. Beliebige Offerten u. **H. M. 250** an den Tagbl.-Verlag abzug.

5–8000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% auf gutes Object in bester Lage des Kurviertels von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. N. N. 277 an den Tagbl.-Verl. 15118

Für **Capitalisten** und **Sparkassen** 2c.

Capitalien
in jeder Höhe werden auf gute **mündelsichere erste Hypothek** stets kostenfrei untergebracht. Zur Zeit habe ich erststellige Hypotheken im Gesammtbetrage von 280,000 Mark zu beleihen. Näheres durch (Ka. 647/10) F 121
J. C. Niehörster,
Dortmund, Poststraße 34,
Fernsprechanschluß 434. Reichsbank-Giro-Conto.

Ich suche eine erste Hypothek von **5000 Mk.** ganz in der Nähe Wiesbadens, Brandtaxe 7500 Mk. Offerten unter **A. U. 947** an den Tagbl.-Verlag. 15051

Verschiedenes

Als gerichtlich bestellter Pfleger des Herrn Rechtsanwalts **Hanke** mache ich bekannt, dass ich Rechnungen, welche auf Grund von Bestellungen der

Frau Rechtsanwalt Hanke

bei mir eingereicht werden, nicht bezahlen kann, da ich keine Baarmittel hierzu im Besitz habe. F 201
Laaff, Rechtsanwalt.

Die Aussage gegen **S. Franz junior** nehme als unwahr zurück. **Fr. Hammer.**

Theilhaber gesucht zur Ausnutzung eines Patents (Massenartikel), großer Gewinn, erforderlich 1000 Mk. Offerten unter **G. N. 271** bef. der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schweine-Metzgerei oder passenden Laden auf 1. Januar gesucht. Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Die Ausschachtung von 3–4000 Cbmtr. Erde und Wegfahren sofort zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15024

Schrotmühle mit Dampfbetrieb
für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13098

Gebild. Familie mit 2—3 kl. Kindern
zur Theilnahme an einem hübschen Garten mit gutem Obst gesucht. Lage an der Sonnenbergerstraße, nächst dem Leberberg. Adr. wolle man unter **L. N. 275** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein **Clavier** billig zu miethen gesucht. Offerten sub „**Clavier**" postlagernd.

Kgl. Theater, Serie A., III. Rg. 1. R. l., abz. Nerostr. 16, 1.

Ein Viertel II. Parquet, B., 9. Reihe, ist abzugeben Emserstraße 61, Part.

Zum Vorlesen empf. sich eine gebildete Dame unter sehr mäß. Bedingungen. Näh. Dambachthal 18, 1.

Kochfrau empf. sich bei Gesellschaften u. Hochzeiten; auch nimmt dies. Aushülfsstelle im Kochen an. Zu erfr. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 88, Fr. **Scherber.**

J. Gorthe, Herren-Schneider, Karlstraße 38, empfiehlt sich zum Anfertigen gut sitzender Herren- u. Knaben-Garderoben. Reparaturen schnell u. billigst.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10597

Perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 14/15, 3. St. bei **Kremer.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bierstadterstraße 4.

Costüme jeder Art, sowie **Kinder-Kleider** werden billig angefertigt Römerberg 3, 1 St. r. 14729

Damen- und **Kinder-Kleider** werden geschmackvoll, solid und zu billigen Preisen angefertigt, alte neu modernisirt. Daselbst empfiehlt sich ein Mädchen zum Kleidermachen außer dem Hause (pro Tag 1.50 Mk.). Näh. Bismarckring 14, Hth. Part. links. 15062

T. Schneiderin nimmt noch Kunden an. N. Kellerstr. 6, 1 l.

Tücht. Schneidern nimmt n. Kunden an. Röderstr. 22, 2.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 16, Vorderhaus 3 St. 14202

Wittwe, w. d. anhalt. Krankh. ihres Mannes sehr zurückgek. ist, bittet um Beschäftig. (Kleiderm. u. Ausbessern) in und außer dem Hause. Gefl. Offerten u. **N. H. 211** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht zum Ausbessern der Wäsche noch Kunden. Näh. Westendstr. 22, Hth. Dachl.

Wäsche
wird zum **Bügeln** angenommen. **Tadellose Ausführung, schnell und billigst.** Emserstraße 75, Gartenh. Frontspitze.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. anges. Moritzstr. 23, Hth. 2.

Friseurin, perf., empf. sich in modernst. Ball-, Braut- u. Hausfrisuren. Specialität: Haarpflege. **Fr. Tölke,** Häfnerg. 10, 3. St.

Eine **Wittwe** a. d. besseren Ständen, welche ihr ganzes Vermögen verloren, u. nun die Massage erlernt, bittet auf diesem Wege um Arbeit. Gefällige Offerten unter **U. M. 261** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Es kann **Grund und guter Gartenboden** abgeholt werden. Näheres **Peter Klein's** Baumschulen, Schiersteinerstraße 1.

Reelles Heiraths-Gesuch. Fräulein, 26 Jahre alt, Waise, sucht die Bekanntschaft eines älteren, gut situirten Herrn zu machen behufs Heirath. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter **P. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Schauspielerin sucht die Bekanntschaft eines Herrn behufs späterer Heirath. Off. u. **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. von einem Kaufmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Wittwe bittet um 30 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **O. H. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte, schreiben! Herzlichen Gruß.
Sie ewig treu liebender — Hasenfuß.

Fremden-Pensions

Engl. Dame sucht Pension in deutscher Familie. Nur schriftl. Offerten mit Preisangabe an **Miss Standen,** Oranienstraße 42, 3. 7812

Eine Dame sucht Pension mit Familienanschluß für den Winter. Gef. Offerten mit Preisangabe **K. A.** Sonnenbergerstraße 30.

Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

Villa Eden
Paulinenstraße 2,
elegant möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermiethen. Erstere von 250—350 Mk. per Monat. Auf Wunsch auch Küche oder Pension.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pens. Becker, Taunusstr. 14, eleg. möbl. Z. frei. 7218

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220

Leberberg 10 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Fein möbl. Salon mit 2—3 Schlafzimmern, Südseite, mit u. ohne Pension zu vermiethen. Aufzug, elektr. Licht, Dampfheizung. **Pension Taunusstraße 13, 1.** 7276

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 7315

Gewölbe mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2890

Laden mit daranschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder später billig zu vermiethen. Preis 600 Mk. Näh. Walramstraße 4, 1. 7027

In erster Geschäftslage
Laden mit 4 Fenstern,
ganz oder getheilt, auch mit oder ohne Wohnung u. Magazinen sofort oder später zu vermieten. 7235
J. Reier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Colonialwaaren-Geschäft, gut gehendes, mit vollständig. Inventar anderweit zu vermiethen. Offerten unter C. L. 949 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7316

Wohnungen.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3397

Sonnenbergerstraße 31
ganze Etage, 8 Zimmer mit Küche, Bad, auch getheilt, zu vermiethen.

Moritzstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4 Zimmer nebst Badezimmer, getrennt oder zusammen per sofort oder später zu vermiethen. 4610

Westendstr. 1, 2 St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör Wegzugs halber sofort oder später bill. zu verm. Näh. im Geschäft. 7178

Eine **Wohnung von 3 Zimmern** und Küche Wegzugs halber sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 40, Mittelb. 2 links.

Möblirte Wohnungen.

Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche 2c., zu vermiethen. 6769

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 30, P., ein auch zwei möbl. Zimmer zu v. 7070
Albrechtstr. 30 Mans. m. Kochofen, möbl. od. unmöbl., z. v. 7263
Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6390
Bärenstraße 2, 2 r., ganz nahe dem Kurhaus, sind schön möblirte Zimmer, ev. mit Pension, sehr billig zu vermiethen, auch wochenweise.
Blücherstr. 4, 2 Tr., schön möbl. Winterz. f. Noble b. 6836
Bahnhofstraße 6, 1 St. rechts, schön möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen.
Bahnhofstraße 18, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. 7166
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948
Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6564
Blücherstraße 12, Bdh. 1, schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Dotzheimerstraße 12 eine große m. W. a. gl. z. v. 7253
Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
Frankenstraße 2, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Frankenstraße 15, 1 r., gr. sch. möbl. Z. an d. Arb. zu v. 7164
Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905
Frankenstraße 28, 1 l., erh. reinl. j. Leute Kost u. Logis. 7135
Geisbergstraße 14 f. möbl. Zimmer f. d. W. billig zu verm.
Goldgasse 3 erhalten zwei junge Leute Logis.
Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903
Häfnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847
Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Helenenstraße 7, Dth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654
Helenenstraße 16, Bdh. Part., möbl. Zimmer an nur anständiges Mädchen zu vermiethen. 7277
Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vm.
Hermannstraße 23, 2 rechts, ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit Balkon im 1. Stock, im Westend und Familienanschluß, an ein oder zwei Damen zu vermiethen.
Kapellenstraße 8, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang.
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 37, P. r., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7311
Kellerstraße 3, 2 l., gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.
Kirchgasse 36, 2 r., möbl. Zimmer (mtl. 15 Mk.) zu verm. 6961
Lehrstraße 7 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 5709
Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275
Luisenstr. 17, Bdhs. 3 r., h. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7101
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501
Mauergasse 14, 2 l., möbl. Z. mit Pens. zu 50 Mk. zu v. 7186
Moritzstraße 3, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an sol. Dame zu vermiethen.
Moritzstraße 6, Bdh. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 41, Mtb. 2 l., erh. j. anst. Leute sch. b. Logis. 6968
Moritzstraße 54, Dachpart., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Nerostraße 3, 2, möbl. Zim. mit oder ohne Pens. billig zu verm.
Nerostraße 5, 1 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. b. z. v. 7251
Oranienstraße 27, Hth. 1 St., erhalten junge anständige Leute Kost und Logis per Woche 9 Mk. 7083
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Malsy,** l. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6898
Oranienstr. 45, 3 l., möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu verm.
Philippsbergstr. 33, P. l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Richtstraße 6 möbl. Part.-Zim. zu verm. Preis 20 Mk. 7283
Römerberg 29, Treppenh., l. zwei anst. j. Leute Logis erh. 7313
Saalgasse 32, Hth. 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 7241
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schwalbacherstraße 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. m. 1—2 Betten.
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, erh. zwei sol. Arb. Kost u. W. 6478
Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Taunusstraße 2, Frontsp., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm.
Walramstraße 8, 1 St. r., ein f. möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6732
Webergasse 50, Metzgerei, einf. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7089
Weilstraße 8, Bdh., ein möbl. Zimmer zu verm. 7080
Weilstraße 13 einfach möblirte Mansarde zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7231
Westendstraße 11, im Bäckerladen, erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 7011
Ein oder 2 möbl. **P.-Zim.** zu verm. **Ebl.** Moritzstr. 12. 7200
Möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Walramstr. 6, 3 r. 7272

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Grabenstraße 28 zwei leere Mansarden an einz. Person zu vm.
Helenenstraße 3 ein freundliches Zimmer im Hinterhaus, 1 St. Näh. Vorderhaus Part. 7236
Karlstraße 37 ein Frontspitzzimmer an anst. Pers. zu verm. Zu erfr. Part. r. 7265
Schulberg 11 kleine Mansarde (heizbar) zu vermiethen. 7314
Zimmermannstraße 5, Part., große helle Mans. zu vermiethen.

Familien-Nachrichten

Für die beim Heimgang meiner Schwester,

Gräfin Elise Moltke,

Conventualin des adl. Klosters Preetz in Holstein,

bewiesene warme Theilnahme spreche ich in meinem und meiner Kinder Namen allen Freunden und Bekannten der Verstorbenen den herzlichsten Dank aus.

Kiel-Wiesbaden, den 18. November 1897.

Alette von Neergaard,
geb. **Gräfin Moltke.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Mann, unsern Bruder, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Philipp Hartmann,

im Alter von 69 Jahren nach kurzem Leiden am 18. November, Morgens 8 Uhr, zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Hartmann** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 20, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Tochter, Tante und Frau,

Franziska Krah,
geb. **Bernhard,**

sagen wir auf diesem Wege, insbesondere den barmherzigen Schwestern für ihre aufopfernde und liebevolle Pflege unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme und reiche Kranzspende beim Tode und Begräbniß meines lieben Mannes und guten Onkels, des

Rentners Theodor Schmidt,

sagen wir allen guten Nachbarn und lieben Bekannten, sowie dem Herrn Pfarrer **Eickel** für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unsern herzlichsten Dank. 15108

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Vaters,

Geh. Hofrath Laux,

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

15111

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 20. November. 45. Jahrgang. 1897.

Verloren. Gefunden

Ein **goldener Kneifer** Nicolasstraße bis Kaiser-Friedrichplatz, Webergasse verloren. Gegen Belohn. abzug. Goethestraße 6, 3. Et.

Abhanden gekommen ein Paar hängende **Perlohrgehänge** zu je vier Perlen mit kleinen Diamanten. Gegen angemessene Belohn. abzuh. Nicolasstr. 1, P.

Ein großer weißer **Hund** mit dunkelbraunem Kopf am 15. entlaufen. Abzugeben Walramstraße 17.

Russischer Windhund oder schottischer Schäferhund zugelaufen, gelbweiße Brust, links weißer Kragen, vier weiße Pfoten und Schwanzspitze, Hündin. Abzuh. bei **Hugo Vanoverstraeten,** „Gasthaus zum Karthäuser", Karlstraße 16.

Eine schwarzgeherzte Kropftaube entflogen. Abzugeben gegen Belohnung Metzgergasse 23. 15112

Unterricht

Kleidermachen u. Zuschneiden.
Quartalkurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. 6382
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Anmeldungen für alle Fächer
nehmen wir noch entgegen. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** Grosse helle gesunde Räume. Elektr. Licht, Centralheizung, Aufzug. 14415
Haltestelle der Bahnen.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Anal.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Classen u. Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissenschl. Lehrer, Schulberg 6.

Täglich Arbeits- und Nachhülfestunden
für schwache und zurückgebl. Schüler der höh. Lehranst. Gewissenhafte Aufsicht und gründl. Nachhülfe. Das praenum. zahlb. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14820

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,
die lange im Ausland thätig war, ertheilt Unterricht im Deutschen, Franz., Engl., Ital. u. in der Musik. Nerothr. 15, Part.

Eine gebildete Französin
aus guter Familie giebt Stunden zur **Erlernung der französ. Sprache** in Pensionaten für junge Mädchen oder in Familien. Convers.-Stunden bevorzugt. Herren ausgeschlossen. Näh. unter **Y. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Wer rasch und gut die
französische Sprache
erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in **Conversation und Correspondenz** erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen und schreibe unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag.

J. Dame w. **franz. u. engl. Stund.** zu mäß. Pr. zu ertheilen. Off. unter **H. N. 272** an den Tagbl.-Verlag.

On cherche convers. française contre leçons d'allemand ou d'anglais. Off. **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht (System **F. X. Gabelsberger**) ertheilt nach 10-jähr. prakt. Thätigkeit **M. Goetz,** Röderallee 12, 2. 16970

Gesang-Unterricht ertheilt nach vorzüglich bewährter Methode, ebenso das Einstudieren aller Opernpartien 14759
Jean Grimm, Königl. Kammermusiker, Zimmermannstraße 6.

Clavier-Unterr. gründl. b. e. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 10833

Tüchtige Clavier-Lehrerin empf. sich. Monatspr. 8 Mk. bei 2 Std. pro Woche. Off. u. **Z. N. 265** a. d. Tagbl.-Verlag.

Vorzüglichen Clavier-Unterricht
ertheilt **Herm. Hennig,** Kgl. Kammerm., Walramstr. 8, 2. 14564

Abend-Kursus.
Gründlichen, leicht faßlichen **Unterricht** im **Zeichnen** und **Zuschneiden** von **Costümen** nach Wiener, deutsch., engl. und franz. Form lehrt in Abendkursen von 8—10 Uhr täglich. Eintritt jederzeit. Honorar mäßig. Anmeldungen nimmt entgegen Morgens von 8—9 und Abends nach 8 Uhr
Frau Anna Weiss-Bechtner, Lehrstraße 29, 1.

Schachschule.
Um den verschiedenen Anfragen nach Ertheilung von Schach-Unterricht gerecht zu werden, habe ich mich, da eine andere Einrichtung meine beschränkte Zeit nicht zuläßt, entschlossen, einen allgemeinen **Schachkursus** abzuhalten, worin Jedermann Gelegenheit geboten ist, das Schachspiel gründlich zu erlernen. Die Dauer des Kursus erstreckt sich auf 10 Lehrstunden, welche wöchentlich jeweils an zwei bis drei geeigneten Abendstunden gegeben werden. Bei genügender Damen-Betheiligung wird auf Wunsch ein separater Damen-Kursus mit Schlußturnier abgehalten. Lustragende belieben ihre Adresse an den Unterzeichneten behufs weiterer Mittheilung gelangen zu lassen. Preis 10 Mark.
Der Schach-Redacteur des „Tagblatt".
G. Hartmann.

Verpachtungen

Gemüsegärtnerei
auf sogleich zu verpachten. Näh. durch
L. Neglein, Immobilengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

Pachtgesuche

Gutgehende Wirthschaft zu pachten gesucht von einem cautionsfähigen Manne. Offerten mit genauester Preisangabe unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Junger Mann sucht möbl. Zimmer mit event. Pension. Off. mit Preisangabe unter **J. P.** hauptpostlagernd.

3—10 Zimmer-
Wohnung oder Haus alsbald zu mieten gesucht. 7306
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

In guter Lage wird zu sofortigem oder baldigem Bezug eine schöne Wohnung von **3—10 Zimmern mit Zubehör zu mieten gesucht. Off. unter M. L. 232 befördert der Tagbl.-Verlag.** 72-8

Wohnung von 8 Wohnräumen, Küche und Zubehör, im Nordwesten der Stadt auf gleich, für 1. Jan. oder 1. April gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.
Eine elegante Wohnung, ruhige Lage, nahe einer Pferdebahnhaltestelle gelegen, enthaltend fünf Zimmer, sowie Badezimmer und entsprechende Nebenräumlichkeiten, in Parterre oder erste Etage, gesucht. Offerten werden erbeten sub **75** hauptpostlagernd **Stuttgart.**

Wohnung gesucht zum 1. April 1898, südlicher oder westlicher Stadttheil, 4—5 Zimmer, von kleiner Familie. Preis 650 bis 750 Mk. Offerten unter **J. G.** hauptpostlagernd.

Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. für sehr **feinen einzelnen Herrn** im Preise bis **Mk. 900** gesucht. Evtl. auch 2 Etage 7266
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Suche in der Nähe des Hotel „Metropole" eine Wohnung von **2 Zimmern und Küche mit Zubehör** per 1. April. Offerten unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleiner Laden für Milch-, Butter- und Eier-Geschäft nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu miethen gesucht. Off. mit gen. Ang. der Lage u. des Preises u. **E. N. 269** an d. Tagbl.-Verl.

Geräumige Werkstätte
in der Nähe der Wilhelmstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **W. M. 263** an den Tagbl.-Verlag. 7310

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche zum sofortigen Eintritt
eine perfekte Kammerjungfer (katholisch) zu einer Gräfin auf Reisen, ferner ein besseres Stubenmädchen zu einem russischen Fürst, hoher Lohn, eine gute fein b. Herrschaftsköchin ans guten Häus. zu einer Gräfin nach Riga, eine Hausbälterin, selbstständig, zur Führung eines Haushalts, mit gutem Gehalt u. poraussichtl. Stelle.
Dörner's I. Central-Stellen-Vermittlungs-Büreau, 9. Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Gesucht eine kath. Jungfer für an den Rhein, ein bess. Mädchen, am liebsten Beamtentochter v. hier, für eine ält. Dame mit auf Reisen, zwei Alleinmädchen u. ein Hausmädchen nach Metz u. Paris, ein ält. Alleinmädchen zu ält. Ehepaar (22 Mk. L.), zwei einf. jg. Alleinmädchen f. gute St., eine Beiköchin, eine einf. Restaurationsköchin, 25 Mk. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 23. Tel. 479.

Eine Verkäuferin wird in eine Brod- und Feinbäckerei gesucht Kirchgasse 42 a. 15057

Tüchtige Verkäuferin, die in der Kurz- und Modew.-Branche erfahren und dekoriren kann, gesucht. Off. unter **T. M. 209** an den Tagbl.-Verlag erb. 15079

Eine **tüchtige gewandte**
Verkäuferin,
welche die Tricotagenbranche genau kennt, wird per gleich oder Anfang Januar gesucht. 15060
Ch. Hemmer, Webergasse.

Per sofort wird ein junges Mädchen zur Aushülfe auf 14 Tage in einen Laden gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15117

Mädchen zum Mäntelnähen gesucht Schwalbacherstraße 6, 2. St.

Ein Köhe u. Lehrmädchen gesucht. **N. Link,** Friedrichstraße 14.

Eine Weißzeugflopferin, perfect im Feinstopfen, per sofort, und ein **Waschmädchen,** gut empfohlen, per 1. Dezember gesucht Hotel Kaiserhof. 15105

Rettes **Lehrmädchen** gegen Vergütung für Papiergeschäft gesucht Rheinstraße 45, Laden. 14479

Köchin zur Aushülfe gesucht. Offerten unter **Z. T. 040** an den Tagbl.-Verlag. 14977

Suche zum 1. Dezember eine tüchtige Herrschaftsköchin in hochfeines Haus (Fremde), hoher Lohn, zum 1. Januar zwei fein b. Herrschaftsköchinnen, kl. Haushalt (vorzügliche Stelle), für gleich Restaurationsköchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Zimmermädchen für Pension, Hausmädchen, Verkäuferin für Schweinemetzgerei, Kaffeeköchinnen und Küchenmädchen. **Dörner's** I. Central-Stellen-Vermittlungs-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Büreau Germania (Frau Kraus), Kl. Webergs. 7, 2, nahe der Bäckerstr., s. für 1. Dez. eine perf. Köchin (35 Mk.), für gl. eine gut bürgl. Köchin n. Mainz, ein j. Alleinm. n. Frankf., zwei Alleinm. f. hier, vier einf. Mädchen o. Lande, zwei Kinderm. f. gl.

Ein braves fleißiges **Mädchen** gel. Faulbrunnenstr. 12, 1. 15794

Ein **braves Mädchen** wird gel. Röderstraße 17, im Laden. 13886

Mädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft. 14811

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebsten vom Lande. Hellmundstraße 46, Parterre. 14919

Ein tücht. Mädchen oder Köchin wird sofort gesucht. Näh. Restauration Sedan, Sedanplatz. 14966

Solides **Zimmermädchen** gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8, Friseur.

Ein Mädchen, was jede Arbeit kann, sofort gesucht Restaurant Sedan, Sedanplatz. 14965

Mädchen,
welches f. bgl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gef. Grathstraße 7. 14978

Ein zuverlässiges **Mädchen** bis zum 22. d. M. für Restauration gesucht Bürgstraße 2, 2 Tr. l. 15062

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** welches kochen kann, gesucht Weltendstraße 24, 1. 15056

Anst. jg. Mädchen f. II. Haush. ges. Kirchg. 38, Uhrmacherl. 15060

Ein **junges Mädchen** vom Lande für eine Restauration gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15087

Eine nach **Ostpreußen** versetzte Herrschaft wünscht ein braves zuverlässiges, im Putzen der Zimmer, Waschen u. Büg. erfahr. **Mädchen** mitzunehmen. Lessingstraße 4.

Ein Alleinmädchen sofort für Aushülfe 2—3 Wochen gesucht Adolphsallee 41, Part.

Hotel- Zimmermädchen für erstes Hotel, bess. zuverl. Kindermädchen, fein bgl. Köchinnen für hier und nach Mainz u. Eppstein, Alleinmädchen u. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.

Jg. Landmädchen in kl. Haushalt gesucht Goethestraße 26.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht **Hotel Alleesaal.** 15116

Kräft. Mädchen zu zwei Pers. ges. (20 Mk. L.) Webergasse 49, 1.

E. t. **Waschfrau** f. einige T. in d. Woche ges. Schuld. 19, Bdh. 8.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14989

Monatsmädchen auf sof. gesucht Langgasse 51, Cig.-Geschäft.

Monatsfrau ges. Helenenstraße 8, 2 St.

Eine **Monatsfrau** gesucht Oranienstraße 34, Hth. Part.

Putzfrau für Samstags Nachm. z. putzen. Frankenstr. 26, Part.

Stundenfrau gesucht Adolphstraße 5, 2 l.

Gesucht ein gut empfohlenes **sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden Morgens. Nerothal 43a, Bel-Etage.

Ein **Laufmädchen für Nachmittags** gesucht Schulgasse 5, Schuhladen. 14878

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perf. im Schneidern, pr. Zeugn., empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Blücherstraße 7, Mittelbau Part. links.

Haushält., Repräsent., mehrere Köchinnen empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Hotel-Restaurations-Köchin m. g. Zeugn. s. Stelle. Lehrstraße 11.

Zuverlässige **Köchin** sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Tüchtige selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Jahnstraße 22.

Empfehle perf. n. fein bgl. Köchinnen, ein tücht. braves Alleinmädchen f. gl., w. selbst. kocht, ein j. Hausmädch. m. g. Empf., ein Büffetfrl. B. Germania, Kl. Webergs. 7, 2, nahe Bärenstr.

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle. Albrechtstraße 16, 3 St.

Hotelzimmermädchen sucht Stelle, geht auch in Pension. Näh. Taunusstraße 48, Kurzwarengeschäft.

Für ein **Fräulein** mit 18-jährigem Zeugniß wird Stellung als Hausdame gesucht. Moritzstraße 60, 3 rechts.

Anst. Mädchen, das die feinere Küche versteht, sucht Stelle. Hirschgraben 6, 3. St. r.

Einf. tücht. Mädchen (prima 2-j. Z.) s. St. Webergasse 49, 1 St.

Ein junges **Landmädchen,** zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Lützler,** Goldgasse 5, 1.

Kinderfrau mit vorzügl. Empfehl. u. Zeugn. empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23.

Tücht. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Hellmundstr. 17, P. l.

Eine Frau s. Beschäftig. (Waschen u. Putzen). Karlstr. 30, St. 2.

Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Walramstraße 12, Dach.

Eine anschädige Frau sucht Wäsche- und Putz-Beschäftigung. Kl. Schwalbacherstraße 14, 2 St.

Monatsfr. s. noch einige Stunden des Morg. Besch. Jahnstr. 22.

Gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Röderallee 18, Bdh. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen. (Stg. 4600) F 119

Als **Nebenerwerb** kann Jeder mit leicht. Mühe **M. 100.—** pr. Mon. verdienen. Off. u. **„Cigarren"** a. **H. Eisler,** Hamburg. (E Ha. 2129) F 53

Thee-Hausirer
können **8—10 M. tägl.** verdienen. F 68
G. Anderieth, Hannover.

Für Comptoir tüchtiger junger Mann mit guter Handschrift per sofort gesucht, der mit Gerichtssachen vertraut ist. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **G. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein größeres feines Restaurant in Mainz ein tüchtiger **Fachmann als Pächter** gesucht. Bedeut. Zuschuß von zwei Brauereien. Gefl. Off. unter **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zäpfer für nach Mainz gesucht durch **Stern's Immobilien-Büreau, Goldgasse 6.**

Ein selbstst. Schlossergehülfe
bei gutem Lohn dauernd gesucht. 14772
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Helenenstraße 6.

Zwei tücht. **Schlossergehülfen** ges. Moritzstr. 47 b. W. Haybach.

Ein selbstständiger **Monteur** für elektr. Lichtanlagen gesucht Webergasse 51, 2. St. 15114

Ein **Feuerschmied** gesucht Helenenstraße 5. 15006

Schreinerlehrling gesucht. 10861
Karl Gilles, Sedanstraße 13.

Lehrling gesucht. 14860
Jul. Fleischer, Decorationsmaler, Römerberg 17/19.

Ein kräftiger Junge zum alsbaldigen Eintritt für meine Steindruckerei gegen entsprechenden Lohn gesucht. 15108
H. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.

Ein braver sauberer Kellerjunge ges. N. im Tagbl.-Verl. 15099

Herrschaftsdiener sof. gesucht. W. Lib, Webergasse 15.

Ein Bursche anständiger Eltern, im Alter von 15—17 Jahren, gut erzogen, mit guten Schulzeugnissen, wird zum Bierzapfen und leichter Hausarbeit verlangt im **Wiener Café,** Webergasse 8, 1. Vorstellung von 2—4 Uhr Nachmittags.

Tüchtiger Hausbursche ges. **F. Gottwald,** Kirchgasse 38.

Hausbursche gesucht Adolphstraße 5.

Junger **Hausbursche** gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 15023

Ein junger **Hausbursche** gesucht Friedrichstraße 8, Biebrich.

Ein braver **Hausbursche** gesucht Webergasse 34. 15104

Gesucht junger **Laufbursche** von 15—16 Jahren Luisenstraße 37.

Ein Laufbursche per sofort gesucht. Näh. bei Rich. A. Meyer (Creditreform), Wilhelmstraße 5. Meldungen werden von 9 bis 10 Uhr entgegengenommen. 15061

Zum Bretzelaustragen
eine geeignete Person gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15028

Junger Kutscher gesucht Hellmundstraße 18.

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9699

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 28. 15102

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, 24 J. alt, w. auf der Baustelle sehr erfahren u. 2 Classen einer Baugewerkschule besucht hat, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung, wenn möglich geg. kl. Vergüt. Gefl. Off. u. **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier junger Mann, gegenwärtig in einem Wein- und Delicatessengeschäft thätig, sucht zur weiteren Ausbildung in den Keller- u. Comptoir-Arbeiten in einer Weinhandlung unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefl. Offerten erbitte unter **C. R. 245** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer **Tapezirer** sucht Beschäftigung. Westendstraße 4, 1 links.

Junger Mann, welcher die Centralheizung versteht, sucht solche zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15002

Arbeitsnachweis Rathhaus. Tel. 19.
Hausschaftsdiener mit s. g. Zeugn. sucht Stelle.
J. lichtscheu. Mann sucht St. als dell. Haush. Näh. Feldstr. 16.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Freischütz.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Schachverein Wiesbaden. Von 4½ Uhr ab Spielabend im Museum-Restaurant, Wintergarten.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2) Nachmittags 2½ Uhr: Geselige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Lehrerinnen-Verein für Nassau. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Kath. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse; 9 Uhr: Gesangstunde.
Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Technischer Verein Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Verein Süd-Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Mitglieder-Versamml.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Borussia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Mobilien 2c. im Saale des Rheinischen Hofs, Mauergasse 16, Nachmittags 2½ Uhr. (S. Tagbl. 541, S. 9.)

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Bergkirche. Sonntag, den 21. November. Todtenfest. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Die Collecte ist für den Verein für weibliche Diakonie bestimmt. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag, Nachmittags von 4—7 Uhr, Kellerstraße 11, Gartenhaus, Part. — Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 15. — Freitag, den 26. November, Abends 6 Uhr, Schulberg 12: Monats-Versammlung der kirchl. Armenpfleger der Bergkirchengemeinde.
Marktkirche. Samstag, den 20. November, Abends 5 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl für die Militärgemeinde. — Sonntag, den 21. November. 23. Sonntag nach Trinitatis. Todtenfest. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfarramts-Candidat Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schäfer. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Amtswoche. Pfr. Schäfer: Sämmtliche Amtshandlungen (Schützenhofstraße 16). — Die Kirchencollecte am Todtenfest ist für das Diakonissen-Mutterhaus (Wartburgstift) zu Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
Militärgemeinde. Mittwoch, den 24. November, 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule (Luisenstraße 26). Div.-Pfr. Runge.
Ringkirche. Sonntag, den 21. November. Todtenfest. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Hilfsprediger Kübler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch, unter Mitwirkung des Ringkirchenchors. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Die Collecte ist für das hiesige Diakonissen-Mutterhaus bestimmt und wird der Liebe der Gemeinde empfohlen. — Es wird dringend gebeten, Kinder nicht mit in die Hauptgottesdienste zu bringen. — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. Risch. Beerdigungen: Pfr. Lieber. — Herr Hilfsprediger Kübler wohnt Oranienstraße 19, Part.
Jungfrauen-Verein der Renkirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 16.
Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.
Bibelstunde. Dienstag Abends 8½ Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule), 2 Treppen. Pfr. Risch.
Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 11 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr: Pfr. Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule: Vormittags 11½—12½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 21. November. 24. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe um 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11[30]. Nachmittags 2[30] Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. 6 Uhr Andacht mit Ansprache für den Verein der heiligen Familie und die christlichen Mütter. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6[30], 7[0], 7[45] und 9[00] Uhr. 7[00] ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Bücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßenschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6[30], zweite heil. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2[00] Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7[30] und 9[00] Uhr. 7[45] Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Casselstraßenschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraßenschule. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7[30] heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3[00] Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 7[15] heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 21. November, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 86, 7, 211. **W. Krimmel,** Pfr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Sonntag, den 21. November. 23. Sonntag nach Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Mittwoch, den 24. November Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.).
Sonntag, 21. November. 23. Sonntag nach Trinitatis. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hempfing.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 21. November, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: Unsere Todten. Lied No. 415. Prediger Welker.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 21. November, Vorm. 9½ Uhr: Predigt, Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Freitag, Abends 8 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Prediger G. Bock.

Russischer Gottesdienst.
Samstag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Samstag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Freitag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.
Nov. 21. XXIII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Bible Study for Boys. 6. Evening Prayer. Nov. 22. Monday. 11. Morning Prayer. Nov. 24. Wednesday. 11. Litany. Nov. 26. Friday. 3.30. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	758,4	758,1	760,0	758,8
Thermometer (Celsius)	6,1	9,7	8,7	8,3
Dunstspannung (mm)	5,7	7,9	7,6	7,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	81	88	91	87
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	Stille.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	wolk. heit.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Dichter Nebel, feiner Niederschlag.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

21. November: wolkig mit Sonnenschein, milde, strichweise Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Zeitangabe der Sonne durch Sitten nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 November.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
21.	12	13	7	52	4	34	3	57 N.	2	27 N.

Verkehrs-Nachrichten

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Ungenügend frankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe nach 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einfach 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einfach 30 Pf.
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe nach 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mindestens 20 Pf.
Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die bett. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittelung des eingegangenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Packetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Das Porto für Packete beträgt z. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Packete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packetporto wie vorstehend; bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.
Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen 2c. 25 Pf., für Packete bis 5 Kilo 40 Pf.
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:
Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).
Packete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Packete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F423
Fulda	Genua	12. Nov. 4 Uhr Nm. in Genua.	
Kaiser Wilh. II.	Genua	13. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Werra	Newyork	15. Nov. 11 Uhr Vm. von Gibraltar.	
Ems	Newyork	17. Nov. 4 Uhr Nm. in Newyork.	
Trave	Bremen	18. Nov. 3 Uhr Nm. in Bremerhav.	
Lahn	Bremen	16. Nov. 11 Uhr Vm. von Newyork.	
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	16. Nov. 11 Uhr Vm. in Newyork.	
Spree	Newyork	17. Nov. 7 Uhr Nm. v. Southampton.	
Gilsch. Nickners	Bremen	9. Nov. 1 Uhr Nm. von Galveston.	
Oldenburg	Bremen	16. Nov. 4 Uhr Nm. in Bremerhav.	
H. H. Meier	Bremen	16. Nov. 7 Uhr Vm. in Bremerhav.	
Crefeld	Galveston	7. Nov. 10 Uhr Vm. in Galveston.	
Willehad	Bremen	16. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Weimar	Bremen	11. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork.	
Dresden	Bremen	17. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Stuttgart	Newyork	11. Nov. 11 Uhr Vm. in Newyork.	
München	Newyork / Baltimore	8. Nov. 12½ Uhr Nm. v. Bremerhav.	
Ellen Nickners	Baltimore	15. Nov. 7 Uhr Vm. v. Southampton.	
Karlsruhe	Newyork	15. Nov. 1 Uhr Nm. Lizard passirt.	

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
D. „Adria", 16. Nov. 3 Uhr Nachmittags in Baltimore; D. „Alesia", von Baltimore, 18. November Morgens in Hamburg; D. „Australia", von St. Thomas nach Hamburg, 17. Nov. 2 Uhr Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Bohemia", von Montreal nach Hamburg, 16. Nov. 11 Uhr Morg. von Quebec; D. „Castilia", 13. Nov. in Tampico; D. „Croatia" von St. Thomas nach Hamburg, 18. Nov. 6 Uhr 15 Minuten Morgens Cuxhaven passirt; D. „Dalecarlia", 15. Nov. in Pernambuco; S. D. „Fürst Bismarck", von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg, 18. Nov. 6 Uhr 40 Minuten Morgens Lizard passirt; D. „Galicia", von Hamburg nach West-Indien, 17. Nov. 2 Uhr Morg. von Havre; D. „Gothia", von Hamburg nach West-Indien, 17. Nov. 2 Uhr Morg. von Havre; D. „Moravia", 16. Nov. 6 Uhr Morg. von Montevideo via Barcelona nach Genua; S. D. „Normannia", 16. Nov. 7 Uhr Morg. in Newyork; D. „Pensylvania", von Hamburg nach Newyork, 18. Nov 12 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt; D. „Persia", von Newyork nach Hamburg, 18. Nov. 12 Uhr 30 Minuten Morgens Dover passirt; D. „Salesia", von St. Thomas nach Hamburg, 17. Nov. 3 Uhr Nachm. in Havre.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 20. November.
240. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement D.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. v. Weber.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . . . . Herr Greiff.
Cuno, fürstlicher Erbförster . . . . . Herr Ruffent.
Agathe, seine Tochter . . . . . Frl. Mackrott.
Aennchen, eine junge Anverwandte . . . . Frl. Groß.
Kaspar, erster } Jägerbursche . . . . . Herr Schwegler.
Max, zweiter } Jägerbursche . . . . . Herr Kraus.
Samiel, der schwarze Jäger . . . . . Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer . . . . . Herr Patek.
Ein Jäger . . . . . Herr Baumann.
Ein Eremit . . . . . Herr Bassil.
Eine Brautjungfer . . . . . Frl. Robinson.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector Schlich; kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector Rapp.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 21. November. 12. Vorstellung im Abonnement A.
Wallenstein's Tod. Trauerspiel in 6 Akten von Friedrich v. Schiller. Anfang 6 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 20. November.
Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
Zu Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Habelmann, Fabrikant . . . . . Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin . . . . . Clara Krause.
Lulu, deren Tochter . . . . . Gertrud Alberti.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte . . . Fifi Borchardt.
Max Brückner . . . . . Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin . . . Luli Euler.
Franz Fischer, Agent . . . . . Carl Heckmann.
Guido Bammelberger . . . . . Hans Mannsfi.
Segnitz, Gutsbesitzer . . . . . Rudolf Stieme.
Frau Segnitz . . . . . Sofie Schenk.
Föllner, Architect . . . . . Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner . . . . . Minna Agte.
Ein Schutzmann . . . . . Hermann Kung.

Zwei Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, 21. Nov., Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise): **Tosca.** Schauspiel in 4 Akten von V. Sardou. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: **Ihre Familie,** oder: **Zwei vom Gallet.** Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Stinde und Engels.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Die versunkene Glocke.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Bohème. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Lumpaci Vagabundus. Abends 7 Uhr: Rienzi. — Schauspielhaus. Samstag: Offizielle Frau. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Alt Frankfurt. Abends 7 Uhr: Die goldene Eva.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 20. Nov., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Marsch gauloise . . . . . Sidney-Smith.
2. Ouverture zu „Die Nibelungen" . . . . Dorn.
3. Finale aus der unvollend. Oper „Loreley" . Mendelssohn.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.
   Zither-Solo: Herr Walter.
5. Der Frühling, Melodie für Streichorchester Grieg.
6. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . . . . Mozart.
7. Au village, Air de Gavotte caractéristique Gillet.
8. Fest-Polonaise . . . . . Lassen.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **van der Voort.**

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser" . . Auber.
2. Jolie villageoise, Salonstück . . . . . Renaud.
3. Serenade für Flöte und Horn . . . . . Titl.
4. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Indra" . . . . . Flotow.
6. Abends, Rhapsodie . . . . . Raff.
7. Wandelbilder, Potpourri . . . . . Scherr.
8. Czardas aus der Coppelia-Suite . . . . . Delibes.